

Jahresbericht 2025

**Förderkreis Brasilien
-
Hilfe zur Selbsthilfe
e.V.**



1990 bis 2025 – 35 Jahre Förderkreis Brasilien-

35 Jahre Brasilienhilfe – Gemeinsam stark für Brasilien

Jahresbericht 2025

Inhaltsverzeichnis

1.	Vorwort	1
2.	Nachruf für Pe. Willi Paulo Link	2
	In Erinnerung an Padre Paulo	2
3.	Vorstellung des Förderkreises Brasilien – Hilfe zur Selbsthilfe e.V. (FKB)	5
4.	Brasilien auf einen Blick	6
	4.1 Allgemeines über Brasilien	6
	4.2 Armut im Land	7
5.	Jahresbericht	8
	5.1 Finanzierte Projekte	8
	5.2. Abschlussbericht des brasilianischen Kolpingwerkes	11
	5.3 Aktivitäten und Ereignisse	46
	5.4 Personelle Besetzung und Organe des Vereins	51
	5.5 Jahresrechnung	53
6.	Was können Sie tun? – Beispiele für eigenes Engagement	58
8.	Pressemitteilungen	65
9.	Termine 2026	67
10.	Anhang	68
	Anlage 1: Liste der geförderten Projekte	68
	Anlage 2: Eintrittserklärung	69

1. Vorwort

1990–2025 – Wir sagen Danke!

35 Jahre Förderkreis Brasilien – 35 Jahre Hilfe, Engagement und gelebte Solidarität.

Wenn wir auf das Jubiläumsjahr 2025 zurückblicken, erfüllt uns vor allem eines: Dankbarkeit.

Dankbar sind wir für all das, was in diesen 35 Jahren gemeinsam mit vielen Menschen entstanden ist. Was 1971 mit der Initiative meines Onkels Willi Link, Padre Paulo, begann, wurde 1990 zur Gründung des Förderkreises Brasilien. Seitdem konnten wir zahlreiche soziale Projekte verwirklichen und vielen Menschen in Brasilien in schwierigen Lebenssituationen helfen. Vieles konnte wachsen, weil Menschen sich engagiert, Verantwortung übernommen und unsere Arbeit mit ihren Möglichkeiten unterstützt haben.

Das Jubiläumsjahr war für uns zugleich ein Jahr des Abschieds. Mein Onkel Willi, der Initiator unserer Brasilienhilfe und eine prägende Gründerfigur des Förderkreises, ist verstorben. Sein Tod hat uns tief getroffen. Zugleich ist sein Lebenswerk für uns Auftrag und Motivation, seinen Weg weiterzugehen. Als seine Nichte und Vorsitzende des Förderkreises möchte ich auch in Zukunft meine Kraft dafür einsetzen, dass die Hilfe für die Menschen in Brasilien weitergeht und die Idee, die ihn ein Leben lang getragen hat, lebendig bleibt. Sein Lebensweg und sein Wirken werden in diesem Jahresbericht noch einmal ausführlicher gewürdigt.

Eine besondere Anerkennung gilt auch meiner Mutter Gertrud Baumgarten, der Schwester von Padre Paulo. Sie hat seine Arbeit seit seinem Aufbruch nach Brasilien 1971 von Deutschland aus unterstützt, Spenden und Kleidung gesammelt und einen Helferkreis aufgebaut. 1990 übernahm sie den Vorsitz des Förderkreises und führte ihn über 30 Jahre mit großem Einsatz. Ich durfte sie dabei von Anfang an begleiten und seit 2021 ihre Aufgabe als Vorsitzende weiterführen.

Mit großer Freude schauen wir auch auf das Spendenergebnis des Jahres 2025. Wir konnten **fast 300.000 Euro an Spenden** erhalten – eine leichte Steigerung gegenüber dem Vorjahr. Wir konnten **32 soziale Projekte** unserer Partner in Brasilien mitfinanzieren und Menschen in ganz unterschiedlichen Lebenssituationen unterstützen.

Auch wenn dieses Ergebnis noch immer unter den Spendensummen früherer Jahre liegt, ist es angesichts der Entwicklungen, die wir in den vergangenen Jahren immer wieder beschrieben haben, ein gutes und ermutigendes Zeichen. Es zeigt uns, dass viele Menschen die Arbeit des Förderkreises weiterhin wichtig finden und bereit sind, sie mitzutragen. Das ist für uns ein besonderer Ansporn weiterzumachen.

Bei meinen Reisen nach Brasilien und den Besuchen unserer Partner und Projekte vor Ort konnte ich selbst erleben, wie wichtig unsere Hilfe ist. Ich konnte sehen, was die Menschen vor Ort leisten, welche Chancen durch unsere Unterstützung entstehen und wie viel diese Hilfe für einzelne Menschen und Gemeinschaften bedeutet. Diese Erfahrungen haben mich in unserem gemeinsamen Weg bestärkt.

Ein herzliches **Dankeschön** gilt deshalb allen, die unsere Arbeit begleiten und möglich machen: unseren Mitgliedern, dem Vorstand, unseren langjährigen Unterstützerinnen und Unterstützern sowie allen Spenderinnen und Spendern. Jeder Beitrag zählt. Und gerade die vergangenen 35 Jahre haben gezeigt, was entstehen kann, wenn viele Menschen gemeinsam Verantwortung übernehmen.

„**Vergiss die Armen nicht!**“ – diesen Satz soll der brasilianische Kardinal Hummes Papst Franziskus bei dessen Wahl mit auf den Weg gegeben haben. Für mich ist er zu einem wichtigen Auftrag geworden: Aus christlicher Haltung die Menschen in Not nicht zu übersehen, sondern hinzusehen und zu handeln.

So blicken wir glücklich und dankbar auf 35 Jahre Förderkreis Brasilien zurück. Wir trauern um Padre Paulo und bewahren die Erinnerung an ihn. Und zugleich schauen wir nach vorne – mit der Motivation, seinen Weg weiterzugehen und auch in Zukunft gemeinsam für Menschen einzustehen, die unsere Unterstützung brauchen.

Herzlich danken wir allen, die diesen Weg mit uns gehen.

A. Schaal-Walosik

Andrea Schaal-Walosik, 1. Vorsitzende

Fulda, im Juli 2026

2. Nachruf für Pe. Willi Paulo Link

In Erinnerung an Padre Paulo

Du hast Spuren hinterlassen – in Brasilien und bei uns

Im vergangenen Jahr mussten wir Abschied nehmen von meinem Onkel Willi Link, Padre Paulo, dem Initiator unserer Brasilienhilfe und einer prägenden Persönlichkeit des Förderkreises Brasilien.

Auch wenn uns sein Tod traurig macht, tröstet mich der Gedanke, dass er nach einem langen, erfüllten Leben und nach Jahren schwerer Krankheit nun seinen Frieden gefunden hat. Die Auferstehung war für ihn ein fester Glaubenssatz und ein zentraler Gedanke, der sein Leben getragen hat.

Onkel Willi war für mich – und für viele Menschen – ein großes Vorbild. In seinem Leben gehörten Glaube und tätige Nächstenliebe untrennbar zusammen. Er hat sein Leben den Menschen in Brasilien gewidmet, besonders den Armen und denen, die auf der Schattenseite des Lebens standen.

Sein Weg hat auch mein eigenes Leben tief geprägt. Als mein Onkel 1965 zum Priester geweiht wurde, wurde ich geboren. 1971 kam ich ins erste Schuljahr – und er brach nach Brasilien auf.

Schon als Kind war es für mich ungeheuer spannend, wenn er aus Brasilien zu Besuch kam. Er brachte exotische Früchte mit, einmal sogar einen ausgestopften Piranha-Fisch. Vor allem aber brachte er Geschichten von Menschen mit, denen es nicht so gut ging wie uns. Schon früh begann meine Mutter, gemeinsam mit unserer Familie und Verwandten, seine Arbeit zu unterstützen. Es wurde Geld für die Projekte seiner Pfarrei gesammelt und später auch für das brasilianische Kolpingwerk. Viele Kleider wurden nach Brasilien geschickt.

1986 ging dann ein großer Wunsch von mir in Erfüllung. Während meines Studiums durfte ich ein Jahr lang in einer Kolpingsgemeinschaft in Brasilien leben und meinen Onkel bei seiner Arbeit begleiten. Ich sah, wie er Menschen in den Favelas besuchte, Kranken beistand, zuhörte und Menschen ermutigte. Ich erlebte, wie auf seine Initiative Gemeinschaften entstanden, in denen Menschen sich gegenseitig unterstützten und ihre Zukunft selbst in die Hand nehmen konnten. Es entstanden pastorale und soziale Gemeinschaftszentren, die Orientierung, Zugehörigkeit und Perspektiven boten.

Aus dieser Brasilienhilfe heraus entstand 1990 auf seine Initiative der Förderkreis Brasilien. Bis heute tragen viele Menschen seine Idee weiter und unterstützen die Arbeit auf vielfältige Weise.

Seit 2021 darf ich als Vorsitzende Verantwortung für diesen Förderkreis übernehmen. Wir bemühen uns, sein Lebenswerk fortzusetzen. Dabei begleiten mich drei Dinge, die ich von meinem Onkel gelernt habe:

Erstens: über den eigenen Tellerrand hinauszublicken, den Blick in die Welt zu wagen und zu verstehen, dass wir nicht auf einer Insel leben.

Zweitens: sensibel zu sein für die Not und das Elend so vieler Menschen, die auf der Schattenseite des Lebens stehen – in Brasilien und anderswo.

Und drittens: Jede und jeder Einzelne kann etwas tun. Und gemeinsam können wir viel Gutes bewirken.

Als Christen sind wir aufgerufen, unseren Beitrag zu leisten. In diesem Sinne wollen wir – im Geiste von Padre Paulo – das Werk weiterführen, das er begonnen hat: die Unterstützung der Menschen in Brasilien und die Zusammenarbeit mit dem brasilianischen Kolpingwerk.

Lieber Onkel Willi,

wir danken dir für deinen Glauben, deine Nächstenliebe und für das, was du uns allen gezeigt und gegeben hast.

Du hast Spuren hinterlassen – in Brasilien und bei uns.

Wir wollen diese Spuren nicht vergessen, sondern deinen Weg weitergehen.

Ruhe in Frieden.

Deine Andrea

Seine feste Überzeugung und große Hoffnung war die Auferstehung. Glaube und Nächstenliebe, Mission und Entwicklungshilfe haben für ihn immer zusammengehört.



„Auferstehung ist unser Glaube,
Wiedersehen unsere Hoffnung,
Gedenken ist unsere Liebe.“

(Hl. Augustinus)

„Stammt dieses Vorhaben
oder dieses Werk von Menschen,
so geht es von selbst zugrunde.
Ist es aber von Gott, so könnt
ihr es nicht zerstören.“

Primizspruch, Apostelgeschichte 5, 38-39

Stationen:

Priesterweihe am 10.10.1965
in Rom

1966 -1969 Kaplan
in St. Johannes in Marburg

1971 - 1984 Pfarrer
in Pfarrei St. Lucas Carapicuibá/
Sao Paulo

1973 - 2011 Präses des Brasilianischen
Kolpingwerkes

1984 - 2014 Pfarrer in St. Rita in Vila
Dirce/Carapicuibá/Sao Paulo

Dr. Willi Link hat sein Leben
den Armen in Brasilien gewidmet.



Monsignore Dr. Willi Link

* 28. April 1939
in Stellberg/Ebersburg

† 01. August 2025
in Sao Paulo/Brasilien

3. Vorstellung des Förderkreises Brasilien – Hilfe zur Selbsthilfe e.V. (FKB)

Der Förderkreis Brasilien - Hilfe zur Selbsthilfe e.V. wurde am 15. März 1990 in Fulda gegründet.

Entstehungsgeschichte:

Schon viele Jahre vor der Gründung des Vereins ergab sich ein stetig wachsendes Engagement für die Ärmsten in Brasilien. Pe. Paulo (Willi Link), Bruder von Gertrud Baumgarten, ging 1971 als Priester nach Brasilien. Er war bis zum Jahr 2011 Generalpräses des Brasilianischen Kolpingwerkes. Von Anfang an war seine kirchliche Aktivität untrennbar verbunden mit seinem Einsatz für die im Elend lebenden Menschen, die aus eigener Kraft ihre Lebenssituation nicht verbessern können. Dieser Geist fand in Deutschland bei vielen Menschen um Gertrud Baumgarten ein tatkräftiges Echo. Die Solidarität mit den Armen wurde zu einer tragenden Säule der Mitfinanzierung sozialer und pastoraler Projekte in enger Zusammenarbeit des FKB mit dem brasilianischen Kolpingwerk.

Die aktiven Mitglieder des FKB und seine zahlreichen Förderer und Spender sehen in erster Linie nicht die Statistik des so extrem in Arm und Reich aufgespalteten Landes Brasilien, sondern sie haben die Gesichter der hilfsbedürftigen Menschen vor Augen, die sie oft ganz persönlich bei ihren Besuchen erlebten und nicht vergessen können. Es macht Mut und spornt weiter an, wenn man weiß, dass vor Ort effizient Hilfe zur Selbsthilfe geleistet wird.

Dass es diese Menschen - der bekannte Bischof Helder Câmara aus Recife, Nordosten, hat sie „Unter-Menschen“ genannt, nicht weil sie es sind, sondern weil sie von der Gesellschaft in diese Position abgeschoben werden - gibt, dass sie existieren und unter schwierigsten Bedingungen ihren Alltag zu leben haben, daran erinnern wir, und durch unsere Aktionen versuchen wir, einen Beitrag zu leisten, damit deren Los erleichtert wird.

Freilich ist immer und überall an den Selbsthilfewillen der Betroffenen zu appellieren. Ihre Lage hängt aber ganz entscheidend von denen ab, die praktisch und direkt Solidarität leisten. Dies geschieht zweifelsohne in vielfacher, oft bewundernswerter Weise durch die Menschen vor Ort und innerhalb des Landes.

Unverzichtbar bleibt aber weiterhin die Solidarität von außen. Hier setzt die Arbeit des FKB an.

Ganz konkret werden pastorale und soziale Projekte in Brasilien finanziell unterstützt. Schwerpunktmäßig werden Projekte gefördert - meist in Zusammenarbeit mit dem brasilianischen Kolpingwerk - die auf eine Hilfe zur Selbsthilfe abzielen.

Des Weiteren setzen wir uns für eine Bewusstseinsbildung in unserem Lande ein. Es darf keine Erste, Zweite oder Dritte Welt geben, sondern nur eine Welt, in der die Menschen füreinander verantwortlich sind. Diese Erkenntnis „Wir sind eine Welt“ soll bei den Menschen unseres Landes gestärkt werden.

Im Besonderen wird angestrebt, die Öffentlichkeit über die Situation und die Schwierigkeiten der armen Bevölkerung in Brasilien zu informieren. Dies geschieht mit Hilfe von Informationsmaterial, Powerpoint-Präsentationen, Presseberichten und diversen Veranstaltungen.

4. Brasilien auf einen Blick



4.1 Allgemeines über Brasilien

Brasilien ist ein südamerikanisches Land kontinentalen Ausmaßes. Es ist das fünftgrößte Land der Erde, welches als Bundesrepublik geführt wird und steht unter einem präsidentiellen Regierungssystem.¹ Unterteilt wird es in 26 Bundesstaaten, in denen circa 207 Millionen Menschen leben. Im Jahr 2024 zählte Brasilien die zehntgrößte Volkswirtschaft mit einem Bruttoinlandsprodukt von ungefähr 2.180 Mrd. US-Dollar.² Auch in der internationalen Politik spielt das Land eine immer größere Rolle, etwa durch die Vereinten Nationen, G20 oder den Welthandel.³ Die Gesellschaft und Kultur sind gekennzeichnet von der Vermischung aus drei Kontinenten – Europa, Afrika und Amerika. Diese Entwicklung geht vorwiegend auf die Kolonialzeit zurück.

¹ Vgl. Bundeszentrale für politische Bildung: Zahlen und Fakten, Brasilien im Überblick,

² Vgl. Statista 2026, Statistik-Portal, Ranking der 20 Länder mit dem größten Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2024

³ Vgl. Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Lateinamerika und Karibik, Brasilien, o. D.

4.2 Armut im Land

In Brasilien ist die soziale Ungleichheit extrem. Die Einkommensunterschiede zählen zu den größten weltweit. Einerseits ist das Land wie ein Industrie-land, zeigt aber in bestimmten Landes- und Stadtteilen Kennzeichen eines Entwicklungslandes.⁴ Durch ein großes Sozialprogramm „Bolsa Familia“ konnte die Regierung mehr als 20 Millionen Menschen zwischen 2002 und 2010 aus der Armut holen.⁵ Der Trend geht jedoch aufgrund der neuen Regierung und viel Korruption zurück. 2015 lebten laut der Weltbank immer noch circa 8,6 Millionen Menschen in Brasilien (4,3 %) in extremer Armut, nach internationalem Maß - die Weltbank definiert Menschen als extrem arm, wenn sie weniger als 1,90 US-Dollar pro Tag zur Verfügung haben.⁶



Abbildung 1: Enge und überfüllte Wohnverhältnisse



Abbildung 2: Typische Favela in São Paulo

Mehr als 50 Millionen Brasilianer leben unter der nationalen Armutsgrenze – sie haben circa die Hälfte des monatlichen Mindestlohns zur Verfügung, also ungefähr 5,50 US-Dollar pro Tag. Dies veröffentlichte im Dezember 2017 das brasilianische Institut für Geographie und Statistik.⁷ Viele von ihnen leben in sogenannten „Favelas“. Dies sind Elendsviertel in den Peripherien der Großstädte. Gekennzeichnet sind die Favelas durch eine äußerst schlechte soziale und technische Infrastruktur. Also einer unzureichenden sanitären Versorgung und Entsorgung von Abwasser und Abfällen, überfüllte und ärmliche Unterkünfte sowie kaum Zugang zu Dienstleistungen im Gesundheits- und Bildungsbereich. Die Lebenssituation ist geprägt von Armut, Mangel und Perspektivlosigkeit und die Drogen- und Kriminalitätsrate ist stark erhöht.



Abbildung 3: Favela neben Hochhäusern

⁴ Vgl. Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Lateinamerika und Karibik, Brasilien, o. D.

⁵ Vgl. Die Zeit Online, Katharina Hofmann, der Präsident knechtet die Schwächsten, 04.10.17, Seite 1

⁶ Vgl. The World Bank, Poverty & Equity Data Portal, Brazil, o. D.

⁷ Vgl. The Rio Times, More Than 50 Million Brazilians Living Below Poverty Line, 16.12.17

5. Jahresbericht

Berichtszeitraum:

1. Januar bis 31. Dezember 2025

Mitgliederzahl:

Die Gesamtzahl der Mitglieder betrug 257 zum 31.12.2025.

Im Berichtszeitraum fanden fünf Vorstandssitzungen, eine Mitgliederversammlung mit Neuwahl des Vorstands und eine Aufsichtsratssitzung statt.

5.1 Finanzierte Projekte

Durch Spendengelder konnten verschiedene Projekte in unterschiedlichen Bundesstaaten von Brasilien mitfinanziert werden.

Betrachtet man die Liste der bezuschussten Maßnahmen (siehe Anhang) wird deutlich, welch wertvolle Hilfe mit dem Geld aus Deutschland in Zusammenarbeit mit unseren brasilianischen Partnern geleistet werden konnte. An dieser Stelle sei allen Förderinnen und Förderern nochmals herzlich gedankt.

In folgenden Bereichen wurden 32 Projekte gefördert:

Berufskurse und Bildungsmaßnahmen	107.580,10 €
Lebens-, Sozialhilfe und Kinderbetreuung	111.854,43 €
Gemeinschaftszentren/Solaranlage	7.220,00 €
Gesamtfördersumme:	226.654,59 €

Der Förderkreis Brasilien – Hilfe zur Selbsthilfe e.V. (FKB) unterstützt eine breite Palette von Projekten, die auf unterschiedlichen Ebenen ansetzen. Die meisten Maßnahmen werden gemeinsam mit dem brasilianischen Kolpingwerk umgesetzt. Auf diese Weise ist eine sinnvolle und effiziente Verwendung der Spendengelder gewährleistet.

Einige Projekte leisten zunächst akute Nothilfe. Wenn Menschen in einer existenziellen Krise sind, muss unmittelbar Lebenshilfe gewährt werden. Damit daraus echte Hilfe zur Selbsthilfe entsteht, sind jedoch weitere Schritte notwendig: Berufs- und Bildungsangebote, die Gründung von Initiativen sowie der Zusammenschluss von Gruppen, um Interessen auch nach außen vertreten zu können.

Besonders wichtig ist uns, dass die Projekte nicht von außen vorgegeben, sondern von den Gemeinschaften vor Ort selbst entwickelt und geplant werden. So ist sichergestellt, dass sich

die Maßnahmen an den tatsächlichen Bedürfnissen orientieren und die Betroffenen aktiv an Planung und Durchführung beteiligt sind. Diese Vorgehensweise fördert Eigeninitiative, schafft Akzeptanz und stärkt das Verantwortungsbewusstsein.

In der Regel handelt es sich um Kleinst- und Kleinprojekte mit überschaubarem Umfang. Wir freuen uns sehr über Spenderinnen und Spender, die eine Projektpartnerschaft übernehmen oder uns regelmäßig unterstützen und so eine kontinuierliche Hilfe ermöglichen.

Uns ist bewusst, dass globale Ungerechtigkeiten und strukturelle Missstände wesentlich zur Not vieler Menschen im globalen Süden beitragen. Auch wenn Veränderungen auf dieser Ebene dringend notwendig sind, können wir nicht allein darauf warten. Viele kleine Schritte sind bereits jetzt entscheidend, um Menschen ein würdigeres Leben zu ermöglichen. Ein wirksamer Ansatz ist dabei die konsequente Umsetzung des Leitgedankens **„Hilfe zur Selbsthilfe“**, unter dem alle vom FKB geförderten Projekte stehen.

Die Projekttypen im Einzelnen:

Kirchliche und soziale Gemeinschaftszentren

Gerade in den strukturschwachen Randgebieten der großen Städte oder im Landesinnern sind solche Einrichtungen die erste Voraussetzung für eine weitergehende pastorale und soziale Arbeit. Die Menschen finden hier eine erste Anlaufstelle und einen Ort der Begegnung und der christlichen Gemeinschaft. Neben der pastoralen Arbeit werden in diesen Zentren Programme für Kinder und Jugendliche, Familien und junge Menschen ohne Ausbildung angeboten und organisiert. Es werden praktisch keine neuen Bauten errichtet, wichtig ist die Erhaltung der vorhandenen Gebäude. Im Jahr 2025 wurde mit 2.820,- € eine Solaranlage in der Gemeinschaft „Comunidade Itapiranga“ im Süden Brasilien errichtet. Die Summe von 4.400,- € floss in Reformarbeiten der Comunidade Vila Dirce am Rande von Sao Paulo.

Berufliche Bildung

Die berufliche Aus- und Weiterbildung schafft die Voraussetzung für den Einstieg und die Sicherung des Arbeitsplatzes. Von der Alphabetisierung über das Erlernen einfacher handwerklicher Fähigkeiten bis zur abgeschlossenen Berufsausbildung reicht das Angebot. Ein qualifizierter Berufsabschluss ist die beste Garantie für einen gesicherten Arbeitsplatz und eine bessere Lebenssituation. Die Förderung von Ausbildungs- und Berufskursen ist eine wichtige Investition in die Zukunft, der wir hohe Priorität einräumen. Dieser Bereich erhielt den größten Zuschuss (siehe Abschlussbericht des brasilianischen Kolpingwerkes).

Im Jahr 2025 wurden mit 107.580,10 € Projekte im Bereich von Beruf und Bildung unterstützt. Dazu wurden in mehreren Bundesstaaten größere Berufsbildungszentren bezuschusst, die Berufskurse in verschiedenen Bereichen durchführen.

Beispielsweise wurden folgende Kurse mitfinanziert: Mechaniker, Personal- und Rechnungswesen, Informatik, Verwaltungshelfer, Maniküre und Pediküre, Friseur und berufsvorbereitende Programme (siehe Abschlussbericht aus Brasilien).

Sozial- u. Lebenshilfe für Familien, Kinder, Jugendliche, Frauen, Senioren, Behinderte und Kinderbetreuung

In großen Armuts- und Notsituationen wird Hilfe zum existentiellen Überleben gewährt. So wird - zum Teil über Patenschaften - sehr bedürftigen Familien mit Kindern direkte Unterstützung zum Kauf von Lebensmitteln, Schulmaterial, Medikamenten und Kleidung gegeben. Außerdem wird kranken und behinderten Menschen mit einer Patenschaft geholfen, z.B. Kauf von Windeln und anderen Hilfsmitteln.

Über das Projekt „Familie und Hoffnung“ werden die Familien regelmäßig von einer Sozialarbeiterin begleitet, es werden gemeinsam Wege gesucht, um die Lebenssituation zu verändern. Die Menschen werden an andere Dienste weitervermittelt bzw. werden ihre Rechte auf Unterstützung beantragt und durchgesetzt. Beispielsweise werden Kinder in eine Betreuungseinrichtung und/oder die Eltern in eine Weiterbildungsmaßnahme vermittelt, um eine längerfristige Verbesserung zu ermöglichen.

Ebenso wird ein beträchtlicher Teil für Maßnahmen zur Betreuung von Kindern aus Elendsvierteln eingesetzt, hier insbesondere in der Förderung von Kindergärten und Betreuungseinrichtungen (siehe Abschlussbericht aus Brasilien). Es wurden im Berichtszeitraum zehn Projekte unterstützt, die ein ganzheitliches Förderprogramm für Kinder anbieten. Auf diese Weise wurden 1.836 Kinder und Jugendliche betreut und gefördert.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Arbeit mit älteren Menschen. Es werden verschiedene Gruppen angeboten, wo die Seniorinnen und Senioren sich zu unterschiedlichen Aktivitäten treffen können, z.B. Gymnastik, Singen, Handarbeiten. Außerdem erhalten sie Informationen über ihre Rechte und Unterstützungsmöglichkeiten.

Insgesamt sind in diesen gesamten Bereich für die Zielgruppen Kinder, Familien, Menschen mit Behinderung und Senioren die hohe Summe von 111.854,43 € geflossen.

2025



Jahresbericht



Inhaltsverzeichnis

1. INSTITUTIONELLE DARSTELLUNG	03
2. BRASILIANISCHER KONTEXT	04
3. PROJEKTBEREICHE.....	12
A) BERUFLICHE QUALIFIZIERUNG VON JUGENDLICHEN, ERWACHSENEN UND FRAUEN	13
B) SOZIALE BILDUNG UND ERZIEHUNG VON KINDERN UND JUGENDLICHEN.....	20
C) SOZIALE UNTERSTÜTZUNG	30
D) UMWELTSCHUTZ UND SOLARENERGIE	40
E) QUALIFIZIERUNG UND BEGLEITUNG DER KOLPINGGEMEINSCHAFTEN	42
4. FINANZMITTEL NACH BEREICHEN	47
5. WÜRDIGUNG VON MONS. PFR. PAULO LINK	49
6. DANKSAGUNG DES KOLPINGWERKES BRASILIEN	52

1. DAS KOLPINGWERK BRASILIEN

Das Kolpingwerk Brasilien ist eine soziale Bewegung, öffentlich und katholisch welches den Arbeitern und ihren Familien Dienste leistet, und ist als rechtliche Institution konstituiert, ohne Gewinn Orientierung so wie es vom Gesetz vorgeschrieben wird, und hat seinen Sitz auf der Straße Barão de Itauna Nr. 878, Viertel Alto da Lapa, in der Stadt São Paulo.

Mission: die soziale Realität der Gemeinschaften durch die professionelle, Umwelt, kulturelle, religiöse und gesellschaftliche Entwicklung zu verändern.

Vision: eine evangelisierte und gerechte Gesellschaft zu schaffen, in der alle Menschen Chancen auf Selbstverwirklichung und ein würdiges Leben haben.

Werte:

- ✓ Glaube an Christus;
- ✓ Solidarität;
- ✓ Ehrlichkeit;
- ✓ Verantwortung;
- ✓ Qualität.

Das Kolpingwerk Brasilien hat zum Ziel den Menschen in all seinen Facetten zu fördern und Selbsthilfegruppen zu animieren, so dass dem Ideal einer gerechten und brüderlichen Welt nähergekommen.

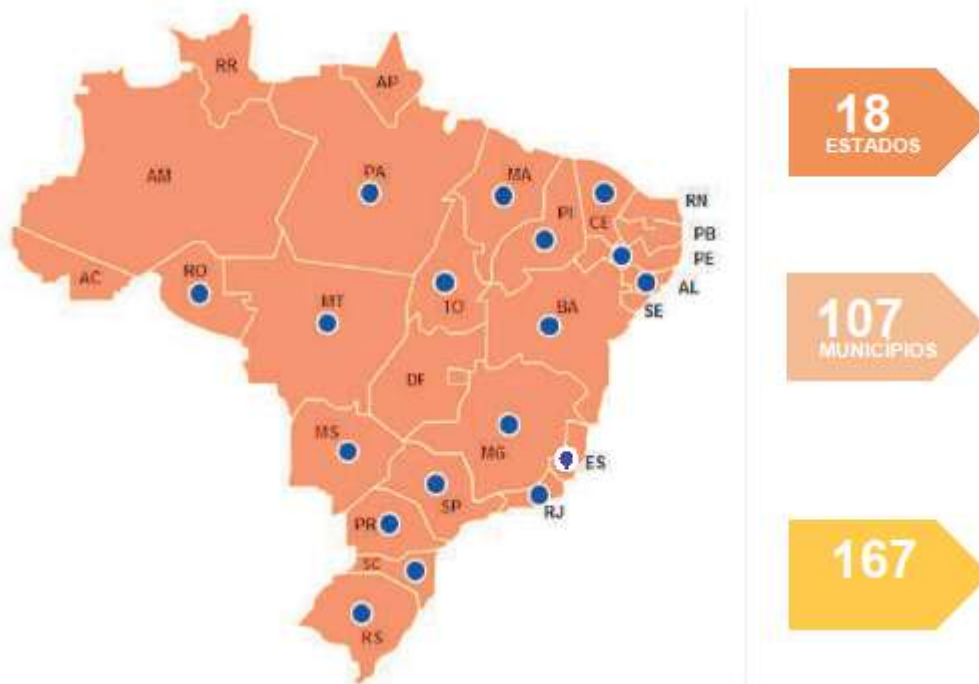
Die Aktivitäten die es durchführt sind grätis, und mit permanentem Charakter, und werden als Programme, Dienstleistungen oder Projekte angeboten, und damit wird sichergestellt dass sie in der autonomen Perspektive und der rechten Garantie der Nutzer der Leistungen angeboten werden, in Übereinstimmung mit dem durch das im Sozialgesetzbuch vorhergesehene – LOAS, als auch in Einklang mit der nationalen Sozialpolitik, welche zum Ziel hat vor allem die Personen zu betreuen welche in sozial verwundbaren Situationen leben und Risiken ausgesetzt sind, und daher diverse Sozialleistungen anbietet als auch Realisierungsprogramme.



KOLPING BRASILIEN entwickelt seiner Aktivitäten ohne Diskriminierung von Rasse, Geschlecht, Hautfarbe, von politischem oder religiösem Glauben, Sozialstatus und hat keine Verbindung mit politischen Parteien. Es gewährleistet seine Mission, sowie die Wirksamkeit in der Ausführung seiner Dienstleistungen, Programme, Projekte und Sozialhilfeleistungen.

Seitdem das Kolpingwerk Brasilien sich öffentlich als Verband gründete im Jahre 1973 ist es immer mehr in Brasilien vertreten und ist momentan in 18 seiner Bundesstaaten vertreten.

Bundesländer, in denen das Kolpingwerk tätig ist:



Abkürzung der Staaten

Akre – AC;	Distrito Federal – DF;	Minas Gerais – MG;	Rio de Janeiro – RJ;
Alagoas – AL;	Espírito Santo – ES;	Pará – PA;	Rio Grande do Norte – RN;
Amapá – AP;	Goiás – GO;	Paraná – PB;	Rio Grande do Sul – RS;
Amazonas – AM;	Mato Grosso – MT;	Pernambuco – PE;	Roraima – RO;
Bahia – BA;	Mato Grosso do Sul – MS;	Piauí – PI;	Sergipe – SE;
Ceará – CE;	Sergipe – SE;	Tocantins – TO;	
São Paulo – SP;			

Das Jahr 2025 war in Brasilien von wichtigen Fortschritten geprägt, zugleich jedoch auch von erheblichen sozialen, wirtschaftlichen und humanitären Herausforderungen, die weiterhin Millionen von Menschen betreffen. Soziale Ungleichheit, strukturelle Schwächen im öffentlichen Gesundheitssystem, Gewalt, Arbeitslosigkeit sowie der Klimawandel gehören nach wie vor zu den Realitäten, die insbesondere die verletzlichsten Bevölkerungsgruppen des Landes unmittelbar betreffen.

Nach Angaben des Brasilianischen Instituts für Geographie und Statistik (IBGE) sowie nationaler und internationaler Organisationen zeigte Brasilien Anzeichen einer wirtschaftlichen Erholung, mit einem Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) und Fortschritten in einzelnen sozialpolitischen Maßnahmen. Ein besonders bedeutender Meilenstein war das Verlassen der Hungerkarte der Vereinten Nationen, das auf Einkommensübertragungsprogramme und die Stärkung der familiären Landwirtschaft zurückzuführen ist.

Trotz dieses bedeutenden Fortschritts erfordert die aktuelle Lage weiterhin Aufmerksamkeit und ein dauerhaftes Engagement. Gegenwärtig sind etwa 40 Millionen Brasilianerinnen und Brasilianer von einem gewissen Grad an Ernährungsunsicherheit betroffen, und rund 8 Millionen Menschen leiden unter schwerer Ernährungsunsicherheit, was verdeutlicht, dass die Bekämpfung von Armut und Hunger weiterhin eine nationale Priorität bleiben muss.

Im Bereich der öffentlichen Gesundheit sah sich das Land weiterhin mit erheblichen Herausforderungen konfrontiert. Zwar wurde nach dem großen Ausbruch im Vorjahr ein Rückgang der Dengue-Fälle verzeichnet, dennoch stellt die Krankheit weiterhin eine relevante Bedrohung dar. Die Rückkehr des Serotyps 3, der über Jahre hinweg nicht im Land zirkulierte, bereitet Fachleuten Sorge, da ein Großteil der Bevölkerung keine Immunität gegenüber dieser Variante aufweist. Bundesstaaten wie São Paulo verzeichneten einen erheblichen Anteil der registrierten Fälle und Todesfälle.

Eine weitere zentrale Herausforderung betrifft die psychische Gesundheit der Bevölkerung. Aktuelle Daten weisen auf einen Anstieg der Suizidraten hin, insbesondere unter jungen Menschen. Im Jahr 2025 blieb Suizid die zweithäufigste Todesursache bei Jugendlichen im Alter von 15 bis 19 Jahren, was die dringende Notwendigkeit unterstreicht, öffentliche Maßnahmen sowie Unterstützungs- und Betreuungsnetzwerke im emotionalen und psychologischen Bereich auszubauen.

Auch die Gewalt stellt weiterhin eine der größten sozialen Herausforderungen Brasiliens dar. Im Jahr 2025 wurden im Land mehr als 45.000 gewaltsame Todesfälle registriert, womit Brasilien weiterhin eine der höchsten Mordraten weltweit aufweist. Junge Menschen im Alter von 15 bis 29 Jahren,

insbesondere schwarze Männer aus städtischen Randgebieten, gehören weiterhin zu den Hauptopfern.

Geschlechtsspezifische Gewalt bleibt ebenfalls eine alarmierende Realität. Im Jahr 2025 verzeichnete Brasilien durchschnittlich vier Feminizide pro Tag, insgesamt rund 1.460 getötete Frauen im Laufe des Jahres. Die Mehrheit dieser Taten ereignete sich im häuslichen Umfeld der Opfer, was die Tiefe dieses gesellschaftlichen Problems verdeutlicht.

Darüber hinaus wurden etwa 82.000 Vergewaltigungsfälle registriert, wobei rund 70% der Opfer Kinder oder Jugendliche sind.

Diese Daten verdeutlichen eine noch gravierendere Realität, wenn soziale und ethnische Aspekte berücksichtigt werden: Etwa 62% der Opfer von Feminiziden sind schwarze Frauen, was zeigt, wie eng soziale und rassistische Ungleichheiten mit den verschiedenen Formen von Gewalt im Land verknüpft sind.

Im Bereich Arbeit, Einkommen und wirtschaftliche Ungleichheit bestehen trotz eines leichten Rückgangs der Arbeitslosenquote, die 2025 bei etwa 6,5 % lag, weiterhin strukturelle Ungleichheiten auf dem Arbeitsmarkt.

Derzeit sind noch immer etwa 7 Millionen Brasilianerinnen und Brasilianer auf Arbeitssuche, während mehr als 38 Millionen Erwerbstätige im informellen Sektor tätig sind, ohne Zugang zu sozialem Schutz oder arbeitsrechtlichen Sicherheiten.

Die Arbeitslosenquote unter jungen Menschen im Alter von 18 bis 24 Jahren liegt weiterhin deutlich über dem nationalen Durchschnitt und überschreitet in einigen Regionen des Landes 14 %. Zudem ist die Arbeitslosigkeit unter schwarzen und gemischtrassigen Bevölkerungsgruppen nach wie vor höher als unter der weißen Bevölkerung, was historische Herausforderungen im Zusammenhang mit sozialer Ungleichheit und ungleichem Zugang zu Chancen widerspiegelt.

Ein weiterer Indikator für die soziale Verwundbarkeit im Land ist die Anzahl der Familien, die durch **das Programm „Bolsa Família“ unterstützt werden. Im Jahr 2025 erhielten etwa 20,7 Millionen** Familien Leistungen aus diesem Programm, was rund 54 Millionen Brasilianerinnen und Brasilianern entspricht. Die große Mehrheit dieser Haushalte wird von Frauen geführt, von denen viele allein für den Lebensunterhalt ihrer Familien verantwortlich sind.

Im Bereich Umwelt und Klimawandel sah sich Brasilien im Laufe des Jahres ebenfalls mit bedeutenden ökologischen Krisen konfrontiert. Intensive Dürren, Waldbrände, Überschwemmungen und extreme Wetterereignisse betrafen verschiedene Regionen des Landes.

In der Amazonasregion beeinträchtigten eine historische Dürre sowie eine Zunahme von Brandherden die Lebensbedingungen von Flusssufer- und indigenen Gemeinschaften. Im Nordosten

gefährdete eine anhaltende Dürre die landwirtschaftliche Produktion sowie die Wasserversorgung in zahlreichen Regionen. Im Süden des Landes führten starke Regenfälle zu Überschwemmungen, Erdbeben und zur Vertreibung tausender Familien.

Diese Ereignisse zeigen deutlich, dass der Klimawandel bereits heute das Leben der verletzlichsten Bevölkerungsgruppen unmittelbar beeinflusst und bestehende soziale, wirtschaftliche und ökologische Probleme weiter verschärft.

Trotz der wirtschaftlichen Fortschritte im Jahr 2025 steht Brasilien weiterhin vor erheblichen fiskalischen Herausforderungen. Das Wirtschaftswachstum reichte nicht aus, um den Druck auf den öffentlichen Haushalt zu verringern, was Investitionen in zentrale Bereiche wie Gesundheit, Bildung, soziale Sicherung und öffentliche Sicherheit einschränkt.

Diese Darstellung fasst einige der wichtigsten sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Indikatoren Brasiliens im Jahr 2025 zusammen. Die Zahlen verdeutlichen den Kontext, in dem zivilgesellschaftliche Organisationen – wie Kolping Brasilien – ihre Arbeit leisten, und unterstreichen, warum internationale Unterstützung weiterhin von zentraler Bedeutung ist.

Soziale und wirtschaftliche Indikatoren

- **203 Millionen**

Ungefähre Bevölkerung Brasiliens

- **40 Millionen Menschen**

Leben in moderater oder schwerer Ernährungsunsicherheit

- **8 Millionen Menschen**

Leiden unter schwerer Ernährungsunsicherheit und sind regelmäßig von Hunger betroffen

- **20,7 Millionen Familien**

Erhalten Unterstützung durch das Programm „Bolsa Família“, entsprechend etwa 54 Millionen Menschen

- **8,5 %**

Durchschnittliche Arbeitslosenquote im Jahr 2025

- **Mehr als 7 Millionen Menschen**

Sind aktuell auf Arbeitssuche

- **38 Millionen Erwerbstätige**

Arbeiten im informellen Sektor ohne arbeitsrechtlichen oder sozialen Schutz

- **Mehr als 50 % der einkommensschwachen Haushalte**

Werden von Frauen geführt

Gewalt und sozialer Schutz

- **Mehr als 45.000 gewaltsame Todesfälle pro Jahr**

- **1.460 Feminizide im Jahr 2025**

Entspricht etwa 4 getöteten Frauen pro Tag

- **82.000 registrierte Vergewaltigungsfälle**

Rund 70 % der Opfer sind Kinder oder Jugendliche

- **62 % der Opfer von Feminiziden**

Sind schwarze Frauen

- **Suizid: zweithäufigste Todesursache**

Bei Jugendlichen im Alter von 15 bis 19 Jahren

Öffentliche Gesundheit

- **Millionen registrierte Dengue-Fälle**, mit zusätzlicher Besorgnis aufgrund der Rückkehr des Serotyps 3

- **Öffentliches Gesundheitssystem unter erheblichem Druck**, insbesondere in Regionen mit geringerer Infrastruktur

Umwelt und Klimawandel

- **Historische Dürren im Amazonasgebiet**

Mit Auswirkungen auf Flusssufer- und indigene Gemeinschaften

- **Anhaltende Dürren im Nordosten**

Mit Auswirkungen auf die familiäre Landwirtschaft und die Wasserversorgung

- **Schwere Überschwemmungen im Süden Brasiliens**

Mit tausenden vertriebenen Menschen

Diese Daten zeigen, dass trotz bedeutender Fortschritte weiterhin Millionen von Brasilianerinnen und Brasilianern in sozialer Verwundbarkeit leben. Ungleichheit, Ernährungsunsicherheit, Gewalt und extreme Klimaereignisse betreffen weiterhin ganze Gemeinschaften unmittelbar.

In diesem Kontext spielen zivilgesellschaftliche Organisationen eine zentrale Rolle, indem sie direkte Unterstützung leisten, Gemeinschaften stärken und neue Perspektiven für eine würdigere Zukunft schaffen.

Vor diesem Hintergrund setzte KOLPING BRASILIEN im Jahr 2025 seine Arbeit mit Engagement, Hoffnung und sozialer Verantwortung fort. Durch die im ganzen Land verteilten Kolpinggemeinschaften wurden weiterhin Projekte zur Unterstützung von Kindern, Jugendlichen, Frauen, älteren Menschen und Familien in vulnerablen Lebenslagen umgesetzt.

Die Projekte von Kolping gehen dabei über die bloße Bereitstellung von Dienstleistungen hinaus: Sie zielen darauf ab, die menschliche Würde wiederherzustellen, familiäre Bindungen zu stärken und Möglichkeiten für soziale Transformation zu schaffen. In jeder betreuten Gemeinschaft besteht

das Ziel darin, neue Wege der Hoffnung zu eröffnen – insbesondere für jene, die sich häufig vergessen oder perspektivlos fühlen.

Dank des engagierten Einsatzes der lokalen Gemeinschaften, der Mitarbeitenden und insbesondere der großzügigen Unterstützung von Partnern und Förderern konnten tausende Menschen neue Chancen in den Bereichen Bildung, berufliche Qualifizierung, soziale Unterstützung und menschliche Entwicklung erhalten.

Am Ende eines weiteren Arbeitsjahres können wir mit Dankbarkeit feststellen, dass Leben verändert, Träume neu belebt und neue Lebensgeschichten begonnen wurden.

KOLPING BRASILIEN dankt dem Förderkreis Brasilien (FKB) sowie allen Partnern und Förderern zutiefst, die diese Arbeit ermöglichen. Jeder Beitrag stellt nicht nur eine finanzielle Unterstützung dar, sondern auch ein konkretes Zeichen der Solidarität und Hoffnung für tausende Menschen.

Möge Gott alle, die uns auf dieser Mission begleiten, Armut zu überwinden und eine gerechtere, menschlichere und solidarischere Welt zu gestalten, weiterhin reichlich segnen.



3. PROJEKTBEREICHE

A) BERUFLICHE QUALIFIZIERUNG VON JUGENDLICHEN, ERWACHSENEN UND FRAUEN



Die berufliche Bildung bleibt eines der zentralen Handlungsfelder von **KOLPING BRASILIEN**. Durch diese Projekte werden insbesondere für Menschen mit geringem Einkommen und in sozial vulnerablen Lebenslagen Kurse angeboten, die konkrete Perspektiven eröffnen, damit Jugendliche, Erwachsene und Frauen eine Zukunft mit mehr Würde aufbauen können.

Die Kurse richten sich an **Teilnehmende ab 14 Jahren** und werden in den meisten Fällen kostenlos oder gegen einen symbolischen Kostenbeitrag angeboten. Je nach Ausrichtung handelt es sich um berufliche Qualifizierungsmaßnahmen oder praxisorientierte Schulungen. In einigen Fällen bestehen Vereinbarungen mit lokalen Behörden zur Anerkennung der Zertifikate sowie Kooperationen mit Unternehmen, die den Übergang der Absolventinnen und Absolventen in den Arbeitsmarkt erleichtern.

Die Vorbereitung von Menschen auf die Arbeitswelt gehört seit jeher zu den Prioritäten der von Kolping Brasilien in Partnerschaft mit dem Förderkreis Brasilien (FKB) durchgeführten Projekte. Der Mangel an Ausbildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten stellt weiterhin eine der größten sozialen Herausforderungen des Landes dar und verhindert, dass viele Jugendliche und Erwachsene finanzielle Unabhängigkeit, Stabilität und bessere Lebensbedingungen erreichen.

Fehlen Zugang zu Qualifizierung und menschenwürdiger Arbeit, geraten viele Menschen an den Rand der Gesellschaft und sind verstärkt Risiken wie sozialer Ausgrenzung, Arbeitslosigkeit, Gewalt, familiärer Instabilität und Perspektivlosigkeit ausgesetzt. Vor diesem Hintergrund stellen Projekte der beruflichen Bildung ein konkretes Instrument zur sozialen Inklusion, zur Schaffung von Chancen und zur Förderung der menschlichen Würde dar.

Im Jahr 2025 bildeten Frauen weiterhin eine zentrale Zielgruppe vieler Projekte. Für zahlreiche Teilnehmerinnen bedeutet berufliche Qualifizierung einen entscheidenden Weg zur finanziellen Unabhängigkeit, zur Überwindung häuslicher Gewalt, zum Durchbrechen wirtschaftlicher Abhängigkeiten sowie zur Sicherung besserer Lebensbedingungen für ihre Kinder und Familien.

Alle Projekte der beruflichen Bildung von KOLPING BRASILIEN umfassen zudem Komponenten der menschlichen (sozio-emotionalen) Entwicklung sowie der staatsbürgerlichen und ethischen Bildung, inspiriert von christlichen Werten und dem Charisma des seligen Adolph Kolping. Die angebotene Bildung geht somit über die reine fachliche Qualifizierung hinaus: Sie zielt darauf ab, Persönlichkeiten zu stärken, Selbstkenntnis und Selbstwertgefühl zu fördern und Menschen zu befähigen, ihre Rechte und Pflichten wahrzunehmen und aktiv zu einer gerechteren und solidarischeren Gesellschaft beizutragen.

Im Jahr 2025 wurden insgesamt 18 Projekte der beruflichen Bildung umgesetzt, durch die 1.687 Teilnehmende in den Regionen Südosten, Mittelwesten und Norden Brasiliens erreicht wurden, im Rahmen der Partnerschaft mit dem Förderkreis Brasilien.

Die Mehrheit der Teilnehmenden stammt aus den Randgebieten der Gemeinden, in denen die Projekte durchgeführt werden. Neben der beruflichen Qualifizierung fördern die Projekte auch die Stärkung familiärer und gemeinschaftlicher Bindungen und tragen so zu einer ganzheitlichen Entwicklung der menschlichen Person sowie zur Schaffung neuer Wege der Hoffnung und Würde bei.

Soziale Wirkung

Die im Jahr 2025 durchgeführten Projekte der beruflichen Bildung haben wesentlich zur sozialen Transformation in den betreuten Gemeinschaften beigetragen. Zu den wichtigsten festgestellten Wirkungen zählen:

- 1.687 beruflich qualifizierte Jugendliche, Erwachsene und Frauen;
- Erweiterung der Beschäftigungsmöglichkeiten;
- Stärkung der finanziellen Eigenständigkeit von Familien;

- Empowerment von Frauen, insbesondere zur Überwindung wirtschaftlicher Abhängigkeit und sozialer Vulnerabilität;
- Entwicklung beruflicher und unternehmerischer Kompetenzen;
- Stärkung des Selbstwertgefühls und des Selbstvertrauens der Teilnehmenden;
- Förderung ethischer Werte, von Bürgersinn und sozialer Verantwortung;
- Beitrag zur Verringerung sozialer Ausgrenzung und Armut in den betreuten Gemeinschaften.

Diese Ergebnisse zeigen, dass die von KOLPING BRASILIEN mit Unterstützung des Förderkreises Brasilien (FKB) geförderte berufliche Bildung weit über die reine fachliche Qualifizierung hinausgeht: Sie stellt einen konkreten Weg zur Transformation von Lebensrealitäten, zur Stärkung von Familien und zum Aufbau einer gerechteren und solidarischeren Gesellschaft dar.

Durchgeführte Projekte / Kursarten

- Lagerwirtschaft (Almoxarifado)
- Mechanik
- Administrative Abläufe
- Lesen und Interpretation technischer Zeichnungen (Mechanik)
- Verwaltungsassistenten
- Personalwesen (administrative Routinen und arbeitsrechtliche Berechnungen)
- Toyota-Produktionssystem
- Grundmathematik
- Portugiesische Sprache
- Grundlegende Informatik
- Fortgeschrittene Informatik
- Logistikassistenten
- Methodik
- Maniküre und Pediküre
- Make-up
- Augenbrauendesign
- Depilation
- Friseurhandwerk
- Flechttechniken (Haar)
- Konditorei/Bäckerei
- Verschiedene Handwerkskurse
- Elektroinstallation (Wohn- und Gebäudetechnik)
- Fotografie

- Englisch
- Schneidern und Nähen
- Digitales Marketing
- Barbierhandwerk
- Wimpernverlängerung
- Lymphdrainage
- Gel-Nageltechnik
- Computerwartung

Kolpinggemeinschaften mit Projekten im Bereich der beruflichen Bildung

- Kolping Mato Grosso
- Kolpinggemeinschaft Minas Caixa – MG
- Kolpinggemeinschaft Padre Teodoro da Vila Belém
- Kolpinggemeinschaft Nossa Senhora do Carmo
- Berufsbildungszentrum Pedro Arrupe
- Kolpinggemeinschaft Imaculada Conceição
- Kolpinggemeinschaft Pe. Justino de Éden
- Kolpinggemeinschaft Aldeia de Carapicuíba
- Kolpinggemeinschaft Santa Paula
- Kolpinggemeinschaft São Lucas
- Kolpinggemeinschaft Padre Estanislau
- Kolpinggemeinschaft Irmã Ana

Bundesstaaten und Gemeinden mit Projekten im Bereich der beruflichen Bildung

Region Südosten Brasiliens

Bundesstaat São Paulo:

03 Gemeinden – Carapicuíba, São Paulo und Sorocaba

Bundesstaat Minas Gerais:

02 Gemeinden – Belo Horizonte und Ribeirão das Neves

Region Norden Brasiliens

Bundesstaat Pará:

01 Gemeinde – Marabá

Bundesstaat Tocantins:

02 Gemeinden – Riachinho und Axixá do Tocantins

Region Mittelwesten Brasiliens

Bundesstaat Mato Grosso:

02 Gemeinden – Rondonópolis und Cuiabá



14



Die Bildung und soziale Förderung von Kindern und Jugendlichen stellt eines der sensibelsten und zugleich wirkungsvollsten Handlungsfelder der Arbeit von KOLPING BRASILIEN dar. Im Jahr 2025 erreichten die Projekte insgesamt 1.836 Kinder und Jugendliche im Alter von 2 bis 17 Jahren in Einrichtungen im Bundesstaat São Paulo – in der Ost- und Westzone der Metropolregion São Paulo sowie im Landesinneren – sowie im Bundesstaat Minas Gerais.

Im Verlauf des Jahres wurden die Aktivitäten mit großem Engagement durchgeführt und erzielten sehr positive Ergebnisse hinsichtlich der ganzheitlichen Entwicklung der Kinder und Jugendlichen. Die Projekte boten schulische Förderung, spielerische und pädagogische Aktivitäten, Maßnahmen zur motorischen und kognitiven Entwicklung sowie Angebote zur Förderung von Gemeinschaft, sozialem Miteinander und Persönlichkeitsentwicklung.

Das Angebot richtete sich vorrangig an Kinder und Jugendliche aus Familien in sozial vulnerablen Lebenslagen, die in den Einzugsgebieten der Kolpinggemeinschaften leben. In den Projekteinrichtungen finden sie Schutz, Geborgenheit, Fürsorge und Lernmöglichkeiten, die in ihrem Alltag häufig nicht gegeben sind.

Die Aktivitäten beziehen zudem die Familien ein, stärken familiäre und gemeinschaftliche Bindungen und tragen zur Schaffung eines gesünderen Umfelds für das Aufwachsen der Kinder bei. In vielen Fällen konnten deutliche Veränderungen im Leben der Teilnehmenden festgestellt werden, sei es im schulischen Leistungsvermögen, im Selbstwertgefühl, im sozialen Verhalten oder in der Hoffnung auf eine bessere Zukunft.

In Kinder und Jugendliche zu investieren bedeutet, sowohl für die Gegenwart zu sorgen als auch die Zukunft zu gestalten. Jedes betreute Kind steht für ein Leben voller Potenzial, das Chancen benötigt, um sich würdevoll zu entwickeln, Talente zu entfalten und an eigene Träume zu glauben. Daher zielen die Projekte der Kolpinggemeinschaften nicht nur auf Bildungsangebote ab, sondern vermitteln auch Werte, positive Orientierung und neue Lebensperspektiven.

Wir sind überzeugt, dass durch die Gewährleistung von Schutz, Bildung und ganzheitlicher Entwicklung ein Beitrag zur Heranbildung verantwortungsbewusster, engagierter und sozial handelnder Bürgerinnen und Bürger geleistet wird. Die heute begleiteten Kinder und Jugendlichen sind die Erwachsenen von morgen, die an einer gerechteren, solidarischeren und hoffnungsvolleren Gesellschaft mitwirken werden.

Soziale Wirkung

Die Projekte im Bereich der sozialen Bildung und Förderung haben im Jahr 2025 bedeutende Wirkungen in den betreuten Gemeinschaften erzielt:

- 1.836 betreute Kinder und Jugendliche in sozial vulnerablen Lebenslagen;
- Stärkung der schulischen, kognitiven und sozialen Entwicklung;
- Unterstützung der schulischen Leistungen durch ergänzende Lernangebote;
- Bereitstellung sicherer Räume für Betreuung und Lernen im außerschulischen Bereich;
- Stärkung familiärer und gemeinschaftlicher Bindungen;
- Förderung von Werten, Bürgersinn und solidarischem Zusammenleben;
- Prävention von Gewalt, Schulabbrüchen und sozialer Ausgrenzung;
- Erweiterung von Entwicklungschancen und Zukunftsperspektiven für die betreuten Kinder und Jugendlichen.

Diese Ergebnisse zeigen, dass die von KOLPING BRASILIEN mit Unterstützung des Förderkreises Brasilien (FKB) umgesetzten Projekte eine direkte Investition in den Schutz der Kindheit, die Förderung der menschlichen Würde und den Aufbau einer besseren Zukunft für kommende Generationen darstellen.

Durchgeführte Projekte im Jahr 2025

Stadt Carapicuíba – SP

In der Stadt Carapicuíba, Teil der Metropolregion São Paulo und geprägt von hoher sozialer Vulnerabilität, bestehen mehrere Kolping-Initiativen zur Förderung von Kindern und Jugendlichen.

In den Einrichtungen Creche Primeiro de Maio, Creche Jardim Angélica, Projekt CK Aldeia – Criança Cidadã sowie Projekt OKE SP – Criança Cidadã wurden insgesamt 514 Kinder im Alter von 2 bis 15 Jahren betreut. Diese Einrichtungen befinden sich in peripheren Stadtteilen und bieten Bildungs-, Freizeit- und Gemeinschaftsaktivitäten sowie ausgewogene Mahlzeiten und pädagogische Begleitung in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung.

Darüber hinaus betreute die Kolpinggemeinschaft Vila Dirce 217 Kinder und Jugendliche im Alter von 7 bis 15 Jahren durch Angebote wie Musik, Tanz, digitale Inklusion, Kunst und Handwerk, schulische Förderung sowie gemeinschaftliche und spirituelle Aktivitäten.

Die Kolpinggemeinschaft São Lucas unterstützte weitere 134 Kinder und Jugendliche derselben Altersgruppe mit vergleichbaren Bildungs- und Freizeitangeboten.

Stadt Ferraz de Vasconcelos – SP

In Ferraz de Vasconcelos wurden 190 Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 17 Jahren aus einkommensschwachen Familien betreut. Die Teilnahme erfolgte im Halbtagsystem außerhalb der Schulzeiten, mit Aktivitäten in den Bereichen Kunst, Musik, Kultur und Freizeit sowie Verpflegung während der Projektzeiten.

Stadt Osasco – SP

In der Kolpinggemeinschaft Vila São José wurden 147 Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 15 Jahren betreut. Neben kulturellen, sportlichen und freizeitpädagogischen Angeboten erhielten sie sozialpädagogische, psychologische und lerntherapeutische Begleitung sowie Verpflegung.

Stadt Suzano – SP

Die Kolpinggemeinschaft Jardim São José betreute 212 Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 15 Jahren im außerschulischen Zeitraum. Neben Bildungs- und Freizeitangeboten erhielten die Teilnehmenden sozialpädagogische und psychologische Unterstützung.

Stadt São Paulo – SP

Im Stadtteil Dracena betreute die Kolpinggemeinschaft Imaculada Conceição 55 Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 14 Jahren. Neben Bildungs-, Kultur- und Freizeitangeboten wurden soziale Betreuung und Verpflegung bereitgestellt.

Stadt Assis – SP

In Assis führte die Kolpinggemeinschaft Santa Cecília das Projekt „Renovar“ durch und betreute 280 Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 17 Jahren mit Angeboten in den Bereichen Musik, Kultur, Sport und Freizeit sowie sozialer Begleitung und Verpflegung.

Stadt Ribeirão das Neves – MG

Im Bundesstaat Minas Gerais betreute die Kolpinggemeinschaft Rainha da Paz 79 Kinder und Jugendliche im Alter von 7 bis 17 Jahren. Das Projekt umfasste kulturelle und pädagogische Aktivitäten zur Förderung der sozialen und kulturellen Entwicklung.

Anzahl der durchgeführten Projekte

Im Jahr 2025 wurden insgesamt 10 Projekte im Bereich der sozialen Bildung und Förderung von Kindern und Jugendlichen umgesetzt.

Regionen und Gemeinden

Region Südosten Brasiliens

Bundesstaat São Paulo:

6 Gemeinden – Carapicuíba, Ferraz de Vasconcelos, Osasco, Suzano, São Paulo und Assis

Bundesstaat Minas Gerais:

1 Gemeinde – Ribeirão das Neves

Projektarten

- Frühkindliche Bildung – CK Aldeia de Carapicuíba – Criança Cidadã
- Frühkindliche Bildung – CK Jardim Angélica und Núcleo 1º de Maio
- Soziale Bildung von Kindern und Jugendlichen – Ferraz de Vasconcelos – Criança Cidadã
- Soziale Bildung von Kindern und Jugendlichen – CK Vila São José – Criança Cidadã
- Soziale Bildung von Kindern und Jugendlichen – CK Imaculada Conceição – Recriando
- Soziale Bildung von Kindern und Jugendlichen – CK Santa Cecília – Renovar
- Soziale Bildung von Kindern und Jugendlichen – CK Jardim São José – Convivência
- Soziale Bildung von Kindern und Jugendlichen – CK São Lucas – Arte e Cultura
- Soziale Bildung von Kindern und Jugendlichen – CK Rainha da Paz – Conexão Cultural
- Soziale Bildung von Kindern und Jugendlichen – CK Vila Dirce – Espaço Amigo







Die Sozialhilfeprojekte von KOLPING BRASILIEN haben das vorrangige Ziel, Menschen und Familien in akuten Notsituationen sozialer Verwundbarkeit zu unterstützen und sicherzustellen, dass ihnen die grundlegenden Voraussetzungen für ein würdiges Leben zugänglich sind. Viele der betreuten Personen sehen sich tiefgreifenden Herausforderungen gegenüber, die mit Armut, Ernährungsunsicherheit, Arbeitslosigkeit, Krankheiten sowie einer Fragilität familiärer Bindungen verbunden sind.

Im Geist der Solidarität und des Engagements für die Bedürftigsten organisiert die KOLPING BRASIL ihre sozialhilflichen Maßnahmen zielgruppenspezifisch für Kinder, Familien und ältere Menschen, die insbesondere durch die Kolpingsfamilie Aldeia de Carapicuíba und die Kolpingsfamilie Jardim São José im Bundesstaat São Paulo betreut werden.

Projekt Familie und Hoffnung – Patenschaft für Kinder

In der Kolpingsfamilie Aldeia de Carapicuíba wurden im Laufe des Jahres 2025 insgesamt 16 Kinder und Jugendliche in sozial vulnerablen Lebenslagen begleitet. Jedes Kind erhielt eine kontinuierliche Betreuung durch monatliche Hausbesuche, die von einem interdisziplinären Fachteam bestehend aus einer Sozialarbeiterin, einer Pädagogin sowie psychologischer Unterstützung durchgeführt wurden.

Im Verlauf des Jahres wurden verschiedene Unterstützungsleistungen bereitgestellt, darunter Grundnahrungsmittel, Schul- und Lernmaterialien, Spielzeug, Kleidung, Schuhe, Medikamente sowie sozialpädagogische und emotionale Begleitung. Diese enge Betreuung ermöglichte es, die Entwicklung der Kinder kontinuierlich zu verfolgen und zugleich ihre Familien in ihren dringenden Bedürfnissen zu unterstützen.

Projekt Familie und Hoffnung – Notfallhilfe

Ebenfalls in der Kolpingsfamilie Aldeia de Carapicuíba wurden im Rahmen des Projekts 49 Familien in extremer sozialer Verwundbarkeit durch Notfallmaßnahmen unterstützt. Ziel war es, unmittelbare Hilfe zur Deckung grundlegender Bedürfnisse zu leisten und zugleich sozialfachliche Orientierung anzubieten.

Die Familien erhielten Lebensmittelkörbe, finanzielle Soforthilfen, Unterstützung bei Mietzahlungen, kleinere Wohnungsreparaturen, die Anschaffung grundlegender Haushaltsgeräte, Medikamente, Baby- und Erwachsenenwindeln sowie Kleidung, Schuhe, Schulmaterialien und Spielzeug.

Neben der materiellen Unterstützung wurden alle Familien durch regelmäßige Hausbesuche des Fachteams begleitet, das zudem Vermittlungen in sozialstaatliche Unterstützungsangebote vornahm, wie den Zugang zum Programm Bolsa Família, Mietbeihilfen sowie die Regularisierung von Dokumenten.

Im Laufe des Jahres wurden zudem monatliche Bildungsveranstaltungen mit den Familien durchgeführt, in denen Themen wie Haushaltsführung, Stärkung familiärer Beziehungen, Glaube und Spiritualität sowie die Bedeutung von Selbstfürsorge behandelt wurden. Parallel dazu nahmen die Kinder an Freizeit-, Gemeinschafts- und Bildungsaktivitäten teil, die soziale Bindungen stärkten und Momente der Freude und Hoffnung förderten.





Über die Kolping-Einrichtung Jardim São José betreute das Projekt „Renacer“ im Laufe des Jahres 2025 insgesamt 108 ältere Menschen und förderte Maßnahmen, die auf aktives Altern, soziale Inklusion sowie die Stärkung der Würde älterer Menschen ausgerichtet sind.

Das Projekt bietet einen Begegnungsraum, in dem die Teilnehmenden kulturelle, bildungsbezogene und gesundheitsfördernde Aktivitäten ausüben können, darunter motivierende Vorträge, Gesang, Tanz, Poesie, Handarbeiten sowie körperliche Übungen. Diese Aktivitäten sind von zentraler Bedeutung, um Einsamkeit, Depression, Bewegungsmangel und das Gefühl des Verlassenseins zu bekämpfen – Problemlagen, die insbesondere unter älteren Menschen in vulnerablen Lebenssituationen häufig auftreten.

Über die Aktivitäten hinaus schafft das Projekt ein Umfeld der Aufnahme, der Freundschaft und der Zugehörigkeit, in dem sich die Teilnehmenden wertgeschätzt und anerkannt fühlen. Viele berichten, dass das Projekt für sie einen echten Raum von Gemeinschaft und emotionaler Unterstützung darstellt und somit wesentlich zur Verbesserung ihrer Lebensqualität beiträgt.



Soziale Wirkung

Die im Jahr 2025 durchgeführten Sozialhilfemaßnahmen erzielten bedeutende Ergebnisse für die betreuten Gemeinschaften:

- 16 Kinder und Jugendliche wurden im Rahmen des Patenschaftsprogramms begleitet;
- 49 Familien wurden in Notsituationen mit materieller Unterstützung und sozialer Begleitung betreut;
- 108 ältere Menschen nahmen an Aktivitäten der Gemeinschaft und Gesundheitsförderung teil;
- Stärkung der Ernährungssicherheit und der grundlegenden Lebensbedingungen der betreuten Familien;
- Unterstützung der Familien beim Zugang zu Rechten und staatlichen Sozialleistungen;
- Förderung der emotionalen Gesundheit, der sozialen Teilhabe und der Lebensqualität älterer Menschen;
- Stärkung familiärer und gemeinschaftlicher Bindungen;
- Wiederherstellung von Würde, Selbstwertgefühl und Hoffnung bei den betreuten Personen.

Diese Maßnahmen zeigen, dass die von Kolping Brasil mit Unterstützung des Förderkreises Brasilien (FKB) geleistete Sozialhilfe weit über materielle Unterstützung hinausgeht. Es handelt sich um eine Arbeit, die Menschen aufnimmt, begleitet und Leben nachhaltig verändert, indem sie Hoffnung zu den Bedürftigsten bringt und zur Entwicklung solidarischer und menschlicher Gemeinschaften beiträgt.

Anzahl der betreuten Personen/Familien: 173 Personen

Bundesstaaten und Gemeinden:

Bundesstaat São Paulo:

02 Gemeinden: Carapicuíba und Suzano

Projektarten:

Kolpingfamilie Aldely da Carapicuíba: Projekt „Familie und Hoffnung“ – Patenschaft für Kinder sowie

Projekt „Familie und Hoffnung“ – Nothilfe

Kolping-Einrichtung Jardim São José (Projekt „Ressort“) – Ältere Menschen





D) UMWELTSCHUTZ UND SOLARENERGIE

Im Jahr 2025 wurde in der Kolping-Einrichtung Itapiranga das Projekt „Solarenergie“ umgesetzt, das zur Stärkung der in der Gemeinschaft durchgeführten sozialen Aktivitäten beiträgt. Die Installation eines Photovoltaiksystems auf dem Gebäude der Einrichtung kommt direkt den Teilnehmenden, Mitgliedern und Ehrenamtlichen zugute, die an den vielfältigen vor Ort durchgeführten Maßnahmen beteiligt sind.

Die Nutzung von Solarenergie ermöglichte eine Senkung der Stromkosten, wodurch ein Teil der eingesparten Mittel in soziale Aktivitäten sowie in die Verbesserung der Infrastruktur reinvestiert werden kann. Auf diese Weise trägt das Projekt zur Sicherung und Erweiterung der im Município Rondonópolis umgesetzten sozialen Maßnahmen bei.

Neben den wirtschaftlichen Vorteilen fördert das Projekt auch die ökologische Nachhaltigkeit sowie das Bewusstsein für die Nutzung erneuerbarer Energiequellen.

Zentrale Vorteile des Projekts:

- Reduzierung der Stromkosten;
- Nutzung sauberer und erneuerbarer Energie;
- Verringerung der Treibhausgasemissionen;
- Geringe Umweltbelastung;
- Niedriger Wartungsaufwand.

Mit dieser Initiative bekräftigt Kolping Brasil in Partnerschaft mit dem Förderkreis Brasilien (FKB) ihr Engagement für den Umweltschutz und die nachhaltige Entwicklung der Gemeinschaften.



E) BILDUNG UND MONITORING DER KOLPINGFAMILIEN

Im Jahr 2025 investierte Kolping Brasilien in die institutionelle Stärkung der Kolpingsfamilien durch Fortbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen mit dem Ziel, die soziale Arbeit in den Projekten fachlich zu verbessern und die Betreuung der begünstigten Personen weiter zu professionalisieren.

Die Schulungen wurden auf nationaler Ebene sowohl in Präsenz als auch online durchgeführt und behandelten zentrale Themen der Sozialen Arbeit, darunter: Soziale Arbeit mit Familien; Monitoring und Evaluation von Projekten; Gruppenmethoden und -dynamiken; 30 Jahre Gesetz über die Organisation der Sozialhilfe (LOAS); 20 Jahre Nationale Politik der Sozialhilfe (PNAS) sowie die Regelwerke des Einheitlichen Systems der Sozialhilfe (SUAS), einschließlich der NOB-SUAS und der Personalrichtlinie des SUAS.



Durch diese Fortbildungsmaßnahmen konnten rund 214 Organisationen erreicht werden, die an den Qualifizierungen teilnahmen und fachliche Orientierung erhielten. Die Rückmeldungen der teilnehmenden Einrichtungen waren positiv und hoben insbesondere die Stärkung des Fachwissens im Bereich der Sozialhilfe sowie eine größere Sicherheit in Prozessen der institutionellen Regularisierung, der Zertifizierung und der Mittelakquise für soziale Projekte hervor.

Neben den Fortbildungen führte Kolping Brasil auch ein kontinuierliches Monitoring der geförderten Projekte durch, begleitete deren Umsetzung und bot fachliche Beratung an, um sicherzustellen, dass die Aktivitäten entsprechend der festgelegten Planung durchgeführt werden.

Wesentliche Ergebnisse und Wirkungen der Fortbildungs- und Monitoringmaßnahmen:

- Institutionelle Stärkung der Kolpingsfamilien und Partnerorganisationen;
- Fachliche Qualifizierung sozialer Organisationen im Bereich der Sozialhilfe und des Projektmanagements;
- Vertieftes Wissen über Gesetzgebung und öffentliche Politiken des SUAS;
- Unterstützung der Organisationen bei Prozessen der institutionellen Regularisierung und Zertifizierung;
- Erweiterung der Möglichkeiten zur Mittelakquise für soziale Projekte;
- Verbesserung des Monitorings und der Umsetzung geförderter Projekte;
- Stärkung der sozialen Arbeit zur Überwindung von Armut und zur Förderung der menschlichen Würde.

Diese Maßnahmen unterstreichen das Engagement von Kolping Brasil, ihre Gemeinschaften und Partnerorganisationen zu unterstützen und zu qualifizieren und somit zur kontinuierlichen Verbesserung der sozialen Initiativen im ganzen Land beizutragen.



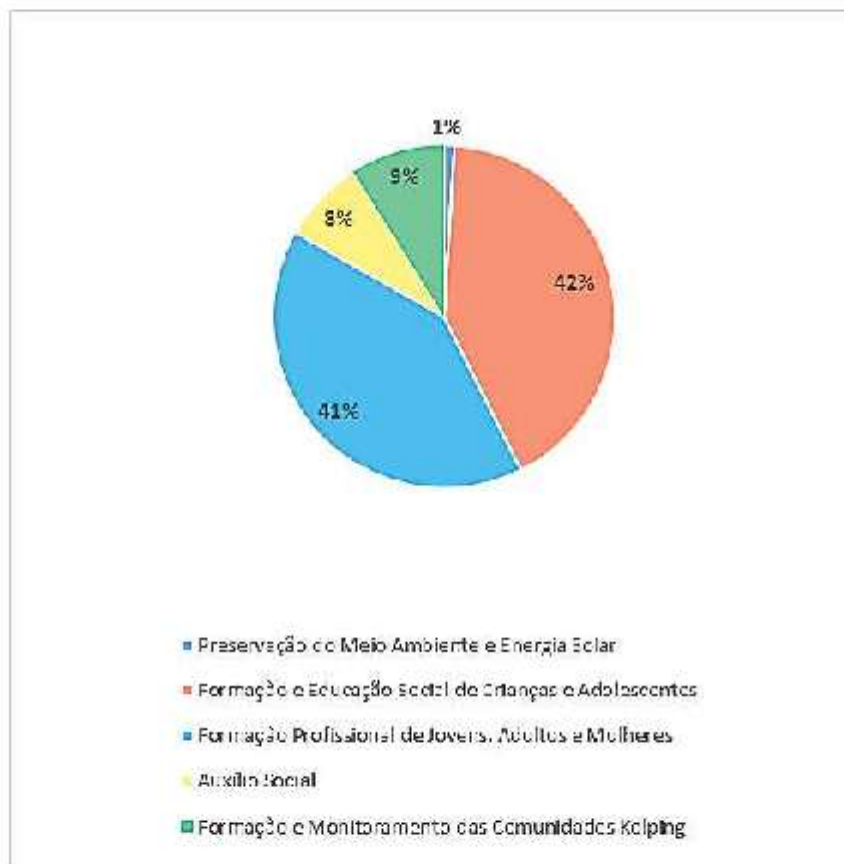
29

4- VERWENDUNG DER FÖRDERMITTEL NACH PROJEKTTYP

Im Jahr 2025 belief sich das Gesamtvolumen der für die Durchführung der von Kolping Brasil unterstützten Projekte eingesetzten Mittel auf EUR 226.654,59. Diese stammten vom Förderkreis Brasilien (FKB) sowie von weiteren privaten und öffentlichen Förderinstitutionen, bei denen der FKB als vermittelnde Organisation fungierte.

Die Analyse der Mittelverwendung zeigt, dass der größte Anteil der Investitionen in die Projekte der sozialen Bildung und Förderung von Kindern und Jugendlichen floss, die 42 % des Gesamtvolumens ausmachten. Es folgen die Projekte der beruflichen Qualifizierung für Jugendliche, Erwachsene und Frauen mit 41 % der Mittel.

Die Sozialhilfeprojekte machten 8 % der Gesamtinvestitionen aus, während die Projekte zur Fortbildung und zum Monitoring der Kolpingsfamilien 9 % der Mittel erhielten. Schließlich entfielen 1 % der eingesetzten Ressourcen auf Projekte im Bereich Umweltschutz und Solarenergie.



30

Mons. Wilhelm Willy Link (Pe. Paulo Link)

- 28.04.1939 † 01.08.2025

Ein vorbildlicher Priester, unermüdlicher Missionar und eine zentrale Persönlichkeit in der Evangelisierung sowie der sozialen Förderung in Brasilien und Lateinamerika: Er wurde am 28. April 1939 in Fulda, Deutschland, geboren. Als Sohn von Johann und Sophia Link, zweites von sechs Kindern, wurde er von frühester Kindheit an in den Werten des christlichen Glaubens, des Dienstes an den Armen und der Solidarität geprägt – Leitlinien, die sein gesamtes Wirken bestimmten.

Getauft auf den Namen **Wilhelm Willy Link**, empfing er die Sakramente in seiner Heimatstadt und wuchs in einer tief religiösen Familie auf, die Wallfahrten zu Fuß unternahm und stets Migranten sowie Kriegsoffer aufnahm. Er arbeitete in der Landwirtschaft gemeinsam mit seinem Vater und seinen Geschwistern und verfolgte seine schulische Ausbildung unter großen Entbehrungen – häufig legte er täglich 12 km mit dem Fahrrad zurück, um seine Studien zu absolvieren.

Im Alter von 20 Jahren trat er in das Priesterseminar in Fulda ein, wo er Philosophie studierte. Anschließend wurde er nach Rom entsandt, um Theologie zu studieren, und am 10. Oktober 1965 zum Priester geweiht. Nach drei Jahren als Vikar in Deutschland war es sein missionarischer Eifer, der ihn dazu bewegte, alles hinter sich zu lassen, um seinen Dienst über die Grenzen hinaus fortzusetzen.

Im Jahr 1971 folgte er dem missionarischen Ruf und der Einladung von Kardinal Dom Agnelo Rossi und kam **nach Brasilien. Am 24. Februar erreichte er den Hafen von Santos und nahm den Namen „Paulo“ an** – inspiriert von der Sendung des Apostelfürsten. Er wurde in die COHAB von Carapicuíba (SP) entsandt, wo er seine erste Messe im Land in der Gemeinschaft São Paulo Apóstolo feierte.

Er war der erste Pfarrer der neu gegründeten Pfarrei São Lucas, die von Kardinal Dom Paulo Evaristo Arns errichtet wurde, und begann dort ein umfassendes Werk der Evangelisierung und des Aufbaus christlicher Gemeinschaften in einer Region, die sich noch im Urbanisierungsprozess befand. Zu Fuß durch ungepflasterte Straßen und unbebaute Gebiete gehend, gründete er zahlreiche Gemeinschaften, die später zu Pfarreien wurden, darunter São Paulo Apóstolo, São Francisco, São Roque und Santa Rita.

Trotz noch begrenzter Portugiesischkenntnisse war er zwischen 1971 und 1980 als Dozent für Theologie am Instituto Pio XI sowie im Stadtteil Ipiranga tätig und wirkte zudem als Pastoral Koordinator der Bischofsregion Osasco (1973–1979).

EIN LEBEN IM DIENST DES KOLPINGWERKES

Der Lebensweg von Mons. Paulo Link ist eng mit der Geschichte des Kolpingwerkes Brasiliens verbunden, dem er sich über nahezu vier Jahrzehnte widmete:

- Nationaler Geistlicher Assistent von Kolping Brasil von 1973 bis 2011; zwischen 1979 und 1981 übernahm er die Koordination in Nachfolge von Pater Justino;
- Förderung der Ausbreitung des Kolpingwerkes in ganz Lateinamerika – Chile, Peru, Argentinien, Uruguay, Paraguay, Mexiko, Bolivien, Kolumbien – sowie in Portugal;
- Mitglied des Generalrates von Kolping International mit Sitz in Köln und Teilnahme an internationalen Treffen und Versammlungen;
- Maßgeblicher Beitrag zur Konsolidierung des Kolpingwerkes als Referenz für soziale Arbeit in Brasilien durch die Stärkung von Führungskräftebildung, Gemeinschaftsstrukturen (mehr als 400 Kolpingsfamilien), sozialen Programmen, Qualifizierungsmaßnahmen und Partnerschaften mit Diözesen und internationalen Organisationen;
- Koordination des 28. Internationalen Kolping-Kongresses, der 1992 in Itaici (SP) stattfand;
- Mitwirkung an der Anerkennung des Kolpingwerkes im Nationalen Laienrat sowie Förderung der Zusammenarbeit mit pastoralen Arbeitsfeldern, insbesondere im Bereich Wohnen und Kinder- und Jugendpastoral;
- Auszeichnungen: Ehrenbürger der Stadt Carapicuíba (1994), Winfried-Bonifatius-Preis in Fulda (2001), **Verdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland (2004)** sowie der „Troféu Unicef“ (2004);
- Ernennung zum Monsignore im Jahr 1994 durch Papst Johannes Paul II., in einer Messe unter Leitung von Bischof Dom Francisco Vieira.

Im Namen der gesamten Kolpinggemeinschaft gilt ihm unsere tief empfundene Dankbarkeit für seinen unermüdlichen Einsatz und seine hingebungsvolle Arbeit im Dienst der Kirche und der Bedürftigsten.

Pater Paulo hinterlässt eine große Lücke – und zugleich eine bleibende Mission: den Einsatz für die Menschen, die am meisten Hilfe benötigen.





34

6 - DANKSAGUNG DES KOLPINGWERKES BRASILIEN

An die geschätzten Partner des Förderkreises Brasilien (FKB),

Kolping Brasilien spricht seinen aufrichtigen Dank für die kontinuierliche und großzügige Unterstützung aus, die der Förderkreis Brasilien unseren sozialen Projekten im Laufe des Jahres 2025 gewährt hat.

Dank dieser solidarischen Partnerschaft war es möglich, zahlreiche Initiativen zur Unterstützung von Menschen in sozial prekären Lebenslagen in verschiedenen Regionen Brasiliens fortzuführen und zu stärken. Die Unterstützung des FKB hat maßgeblich dazu beigetragen, dass unsere Projekte Chancen für die menschliche und soziale Entwicklung von Kindern, Jugendlichen, jungen Menschen, Frauen, älteren Menschen und Familien schaffen konnten und dabei Inklusion, Würde und Hoffnung fördern.

Die Bekämpfung von Armut und sozialen Ungleichheiten in Brasilien bleibt eine große Herausforderung. In diesem Kontext trägt die Arbeit von Kolping Brasil dazu bei, den Aufbau einer gerechteren und solidarischeren Gesellschaft zu fördern. Die im Laufe dieses Jahres erzielten Ergebnisse zeigen, dass durch Zusammenarbeit und gegenseitiges Vertrauen konkrete Veränderungen im Leben der betreuten Menschen und Gemeinschaften möglich sind.

Wir danken dem Förderkreis Brasilien herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen, das Engagement und die freundschaftliche Verbundenheit mit der Mission von Kolping Brasil. Diese Partnerschaft ist von großer Bedeutung für die Stärkung unserer Maßnahmen und die Fortführung der sozialen Arbeit der Kolpingsfamilien im Land.

Im Namen des Nationalen Vorstandes sowie des Teams des Nationalbüros von Kolping Brasilien erneuern wir unseren Dank und unsere Freude darüber, diesen Weg gemeinsam zu gehen. Wir hoffen, diese Partnerschaft auch in den kommenden Jahren weiter zu vertiefen – im Einsatz für die Überwindung der Armut und die Förderung der menschlichen Entwicklung in Brasilien.

Gott segne Sie alle, und seliger Adolph Kolping möge weiterhin für jeden von uns Fürsprache einlegen.

„Solange uns Gott Kräfte verleiht, schaffen wir rüstig und wohlgemut weiter.“

Die ~~Zukunft~~ gehört Gott und den Mutigen“ - Seliger Adolph Kolping

Mit brüderlichen grüßen,

Herr Sinésio Luiz Antonio
Vorsitzender

Frau Marizete Silva de Souza
Projektmanagerin



5.3 Aktivitäten und Ereignisse

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit führt der FKB jedes Jahr konkrete Aktionen und Veranstaltungen durch.

Einerseits wollen wir auf diese Weise über die Realität der in Armut lebenden Menschen in Brasilien informieren. Außerdem fließen die Erlöse dieser Aktivitäten direkt in die Projektfinanzierung ein.

Jubiläumsflyer

**Hilfe zur Selbsthilfe
über Generationen**

**seit
35
Jahren**

**Förderkreis Brasilien
Hilfe zur Selbsthilfe e.V.**

**35
Jahre**

Jubiläums- programm 2025:

Unser 35-jähriges Jubiläum lädt ein, die erfolgreiche Arbeit der letzten Jahre zu würdigen und einen Blick auf zukünftige Projekte zu werfen. Unser Dank gilt allen, die diesen Weg mit uns gegangen sind. Wir freuen uns auf kommende, wertvolle Begegnungen!

30.3.

→ Jubiläumskonzert mit Clariphonics in Fulda

20.7.

→ Gottesdienst in Johannesburg mit anschließendem Mittagessen

12.9.

→ Mitgliederversammlung mit Neuwahl des Vorstands in Fulda

28.9.

→ Kaffeenachmittag in Bronnzell

22.11.

→ Adventsmarkt in Fulda-Kohlhaus

Kontaktadresse

Förderkreis Brasilien – Hilfe zur Selbsthilfe e.V.
Andrea Schaal-Walosik, 1. Vorsitzende
Oderstraße 1 | 36043 Fulda

Tel.: 0661 416 43

Fax: 0661 472 84

foerderkreis-brasilien@gmx.de

www.foerderkreis-brasilien.de

Bankverbindung: Sparkasse Fulda

IBAN: DE09 5305 0180 0040 0327 22



Jubiläumskonzert mit „Clariphonics“

Zum 35jährigen Jubiläum veranstaltete Clariphonics unter der Leitung von Bruce Edwards im März ein Benefizkonzert in der Aula der Alten Universität Fulda. Unter dem Motto „Von Bach nach Brasilien“ lauschten die zahlreichen Gäste Stücken von Bach, Mozart, Stravinsky über Mendelssohn-Bartholdy bis hin zu ganz neuen Kompositionen von D.A. Edwards. Am Ende durfte sich der Förderkreis über einen Spendenerlös von 2.300 € freuen.



(Quelle beider Bilder: FKB)

Ausflug nach Würzburg

Bei gutem Wetter und bester Laune unternahm der Vorstand im Juli einen Tagesausflug nach Würzburg. Das Programm bestand unter anderem aus einer Stadtführung, einem Besuch der Residenz und des Doms und eines gemeinsamen Mittagessens.



(Quelle: FKB)

Gottesdienst mit Pfarrer Michael Oswald



Im Juli lud der Förderkreis zu einem Gottesdienst ein. Unter freiem Himmel und bei tollem Sonnenschein zelebrierten Pfarrer Oswald und der ehemalige Generalvikar Gerhard Stanke mit zahlreichen Besucherinnen und Besuchern die heilige Messe. Im Anschluss hatten wir bei Grillwürstchen, kühlen Getränken, Kaffee und Kuchen viele gute Gespräche. Aus Verkauf, Spenden und Kollekte ergab sich ein erfreulicher Erlös von 2.100 €.

(Quelle: FKB)

Requiem von Padre Paulo

Mit großer Trauer nahmen wir Abschied von Pe. Paulo Willi Link, der am 01.08.2025 in Brasilien verstorben ist. 1971 ging Willi als junger Priester nach Brasilien. In den Favelas hörte er zu, besuchte Kranke, organisierte Hilfe - und schuf Orte der Hoffnung. Seine Schwester, Gertrud Baumgarten, unterstützte ihn von Anfang an aus Deutschland. 1990 entstand aus dieser Verbindung der Förderkreis Brasilien. Die Spuren, die Willi Link hinterlassen hat, zeigen uns den Weg. Sein Lebenswerk ist unser Antrieb, weiterzumachen.



(Quelle: FKB)

Mitgliederversammlung mit Neuwahl des Vorstands

Im September fand die alljährliche Mitgliederversammlung mit der Neuwahl des Vorstands statt. Andrea Schaal-Walosik als 1. Vorsitzende und Pfarrer Michael Oswald als Stellvertretender Vorsitzender stellten sich zur Wiederwahl. Philipp Schaal als Kassenprüfer und Sandra Best-Naumann als Schriftführerin wurden ebenfalls im Amt bestätigt. Neben Renate Link, Frank Post und Christa Schumann, die sich ebenfalls zur Wiederwahl stellten, wurde die Reihe der Beiräte um Dorothea Vey-Brähler ergänzt.

Die Besucherinnen und Besucher erhielten im Anschluss an den offiziellen Teil der Versammlung eine eindrucksvolle Bilderpräsentation über 35 Jahre Förderkreis Brasilien.



(Quelle: FKB, v. l.: Pfarrer Michael Oswald, Frank Post, Andrea Schaal-Walosik, Christa Schuhmann, Sandra Best-Naumann, Renate Link, Philipp Schaal, Dorothea Vey-Brähler)

Kaffeenachmittag



Eine weitere Veranstaltung zum Jubiläum war der gut besuchte Kaffeenachmittag im September. Mit einer ausführlichen Bilderpräsentation berichtete Andrea Schaal-Walosik über das Land Brasilien, 35 Jahre Vereinsgeschichte sowie von ihrer letzten Reise in das Land und die besuchten Projekte. Der Nachmittag wurde mit Kaffee und zahlreichen Torten „versüßt“.



(Quelle beider Bilder: FKB)

Adventsmarkt im Dezember

Ein vielfältiges Angebot an Adventsschmuck und Dekorationsartikeln, selbst gebackenen Plätzchen, fair gehandelten und regionalen Produkten und Handwerkskunst wartete auf die Besucherinnen und Besucher im Gemeindezentrum Kohlhaus. Bei Grillwürstchen, Suppen, Kaffee und Kuchen waren interessante Gespräche und nette Begegnungen möglich. Der Erlös belief sich auf ca. 3.200 €.



Samstag, 22. November 2025
11:00 – 17:00 Uhr



Bürgerhaus Kohlhaus
Georg-Stieler-Str. 4
36043 Fulda

Der Erlös ist für ein soziales Projekt
im Großraum São Paulo bestimmt.

Förderkreis Brasilien
Hilfe zur Selbsthilfe e.V.



Mailing – Aktionen

Spendenbriefe wurden auch in diesem Jahr wieder zu Ostern, im Sommer und zu Weihnachten verschickt.

Die Mailings dienen insbesondere der Spendenwerbung zur Projektfinanzierung.

Diese Werbeaktion bzw. das direkte Bitten um Spenden ist ein sehr wichtiges Mittel, um Gelder für die Projektfinanzierung zu erhalten. Außerdem werden auf diesem Wege die Spender über geförderte Projekte bzw. neue Vorhaben unterrichtet und sie erhalten Informationen über die soziale Realität Brasiliens.

5.4 Personelle Besetzung und Organe des Vereins

Vorstand:

Seit September 2025 gehören dem Vorstand folgende Personen an:

1.Vorsitzende:	Andrea Schaal-Walosik, Grebenau
Stell. Vorsitzender:	Pfr. Michael Oswald, Fulda
Kassierer:	Philipp Schaal, Würzburg
Schriftführerin:	Sandra Best-Naumann, Flieden
Beisitzer:	Renate Link, Fulda
	Christa Schuhmann, Fulda
	Frank Post, Bad Salzschlirf
	Dorothea Vey-Brähler, Zillbach

Der Vorstand wird von der Mitgliederversammlung gewählt.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Beim Förderkreis Brasilien - Hilfe zur Selbsthilfe e.V. waren im Berichtszeitraum zwei geringfügig Beschäftigte tätig. Die Vorsitzende erhält für geschäftsführende Tätigkeiten eine Vergütung von insgesamt 5.400,- € im Jahr 2025. Die Schriftführerin ist zusätzlich als kaufmännische Angestellte für die Spendenverwaltung tätig, dafür erhält sie in 2025 ebenfalls eine geringfügige Vergütung von 5.670,- € im Jahr. Im Sinne der DZI Spenden-Siegel-Leitlinien sind beide daher als nebenberuflich zu bezeichnen.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat wurde im September 2024 in der Mitgliederversammlung neu gewählt und hat folgende Mitglieder:

Vorsitzender:	Helmut Will, Ebersburg
Beisitzer:	Reinhold Bude, Ebersburg
	Hans-Joachim Wese, Barsinghausen
	Brigitte Schneider, Fulda
	Berthold Kress, Ebersburg

Der Aufsichtsrat ist ehrenamtlich tätig und es werden keine Aufwandsentschädigungen gezahlt. Der Aufsichtsrat, der von der Mitgliederversammlung gewählt wird, prüft die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung des Vorstandes und die satzungsmäßige Mittelverwendung.

Ehrenamtliche Mitarbeiter

Insgesamt sind beim Förderkreis Brasilien – Hilfe zur Selbsthilfe e.V. 11 Personen regelmäßig tätig:

- zwei Vorstandsmitglieder nebenberuflich im Sinne der DZI Spenden-Siegel-Leitlinien
- sechs Vorstandsmitglieder und fünf Personen im Aufsichtsrat

Mitgliederversammlung

Laut Satzung findet die Mitgliederversammlung mindestens einmal jährlich statt und ist neben dem Aufsichtsrat das Kontrollorgan des Vereins. Zu ihren Aufgaben gehört die Wahl des Vorstandes und des Aufsichtsrates, die Feststellung der Jahresrechnung und Entlastung des Vorstandes.

5.5 Jahresrechnung

Jahresrechnung

Einnahmen - Ausgaben - Rechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

Förderkreis Brasilien - Hilfe zur Selbsthilfe e. V.

Oderstraße 1, 36043 Fulda

	2025 EUR	2024 EUR
Ideeller Bereich		
Einnahmen		
1. Mitgliedsbeiträge	5.002,03	5.262,03
2. Geldspenden	251.342,75	223.810,10
Zuwendungen anderer Or-		
3. ganisationen	43.500,70	41.035,20
4. Erbschaften	0,00	1.000,00
Einnahmen ideeller Bereich	299.845,48	271.107,33
Ausgaben		
Werbekosten - Mailingkos-		
1. ten	-23.223,69	-24.622,53
2. Verwaltungskosten		
- Gehälter	-14.755,74	-15.320,57
- Sonstige	-17.424,23	-12.521,32
3. Projektkosten		
- finanzierte Projekte	-226.654,59	-249.108,11
- Kosten für Projektbesuche	0,00	-665,00
Ausgaben ideeller Bereich	-282.058,25	-302.237,53
Jahresergebnis ideeller Bereich	17.787,23	-31.130,20
Vermögensverwaltung		
Einnahmen		
1. Zinserträge	381,05	3.088,51
periodenfremde Erträge		
2. Grundstücksverwaltung	343,81	0,00
Einnahmen Vermögensverwaltung	724,86	3.088,51
Ausgaben		
Grundstücksaufwand	0,00	-788,13

Kosten des Geldverkehrs	-60,10	-87,93
Ausgaben Vermögensverwaltung	-60,10	-876,06
Jahresergebnis Vermögensverwaltung	664,76	2.212,45
Übertrag	18.451,99	-28.917,75

2025
EUR

2024
EUR

Übertrag	18.451,99	-28.917,75
-----------------	------------------	-------------------

Geschäftsbetriebe

Einnahmen

Erlöse Altkleidersammlungen	0,00	10.229,24
Einnahmen Geschäftsbetriebe	0,00	10.229,24

Ausgaben

Steuern	-3.063,75	0,00
Ausgaben Geschäftsbetriebe	-3.063,75	0,00
Jahresergebnis Geschäftsbetriebe	-3.063,75	10.229,24

Gesamtjahresergebnis	15.388,24	-18.688,51
-----------------------------	------------------	-------------------

aufgebautes Kapital aus Vorjahren	313.801,03	332.489,54
--	-------------------	-------------------

Kapital	329.189,27	313.801,03
----------------	-------------------	-------------------

Vermögensübersicht
zum 31. Dezember 2025
Förderkreis Brasilien - Hilfe zur Selbsthilfe e. V.
Oderstraße 1, 36043 Fulda

AKTIVA				PASSIVA			
	EUR	EUR	Vorjahr EUR		EUR	Vorjahr EUR	
A. Anlagevermögen				A. Vereinsvermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				Kapital	329.189,27	313.801,03	
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1,00		1,00	B. Rückstellungen			
II. Sachanlagen				Sonstige Rückstellungen	5.063,65	4.324,19	
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>3,00</u>	4,00	3,00				
B. Umlaufvermögen							
I. Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände							
sonstige Vermögensgegenstände	117,18		117,18				
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	<u>334.131,74</u>	334.248,92	318.004,04				
		<u>334.252,92</u>	<u>318.125,22</u>		<u>334.252,92</u>	<u>318.125,22</u>	

Anlage I

Überleitungsrechnung der Ausgabenverteilung laut DZI 2025

Projektkosten	Gesamt	an OKB für Koordination abgeführt	davon Projekt Management Koordination
	EUR	EUR	EUR
Projekt OBRA KOLPING DO BRASIL			
1. Lieferung	110.943,06	10.474,68	6.227,76
2. Lieferung	90.020,00	8.253,04	7.627,12
3. Lieferung	18.471,53	1.847,15	0,00
	219.434,59	20.574,87	13.854,88
davon Programmausgaben	70%	14.402,41	80% 11.083,90
davon Verwaltung	30%	6.172,46	20% 2.770,98
Förderung einzelner Gruppen			
Energiea Solar	2.820,00		
Sant Rite	4.400,00		
	7.220,00		
Gesamtsumme	226.654,59		

Programmausgaben	EUR
finanzierte Projekte	226.654,59
Projektbesuch in Brasilien	0,00
	<u>226.654,59</u>

Personalausgaben Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit

85% des Gehaltes von Frau Schaal-Walosik

Bruttogehalt=Nettogehalt	5.400,00		
SV AG	1.512,00		
pauschale Lohnsteuer	108,00		
	<u>7.020,00</u>	davon 85%	<u>5.967,00</u>

Sach- und sonstige Ausgaben für Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit

Mailingkosten	23.223,69		
Öffentlichkeitsarbeit	<u>1.236,21</u>		<u>24.459,90</u>

Personalausgaben Verwaltung

15% des Gehaltes von Frau Schaal-Walosik

Bruttogehalt=Nettogehalt	5.400,00		
SV AG	1.512,00		
pauschale Lohnsteuer	108,00		
15% von	<u>7.020,00</u>	1.053,00	
Sandra Best-Naumann 100%		7.735,74	<u>8.788,74</u>

Sach- und sonstige Ausgaben für Verwaltung

Miete Büro	1.800,00		
Bankgebühren Projektüberweisungen	369,15		
Reparaturen	0,00		
Bürobedarf	4.444,96		
Porto	2.901,00		
Telefon	1.072,15		
sonstige Verwaltungskosten	766,00		
Versicherungen	240,18		
Buchführungskosten	261,32		
Prüfungskosten	<u>4.333,26</u>		<u>16.188,02</u>

Vermögensverwaltung und Geschäftsbetrieb

Vermögensverwaltung	60,10
wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	3.063,75

Gesamte Ausgaben	<u>285.182,10</u>
-------------------------	--------------------------

Projektkosten	Gesamt	an OKB für Koordination abgeführt	davon Projekt Management Koordination
	R\$	R\$	R\$
1. Lieferung	666.955,22	62.970,51	37.155,70
2. Lieferung	565.569,89	51.851,48	47.055,07
3. Lieferung	116.505,48	11.650,55	0,00
	<u>1.349.030,59</u>	<u>126.472,54</u>	<u>84.210,77</u>

Kurze Bewertung der finanziellen Lage:

Die finanzielle Situation des Förderkreises Brasilien bleibt angespannt und herausfordernd. Seit einigen Jahren gehen die Spendeneinnahmen privater Unterstützerinnen und Unterstützer kontinuierlich zurück. Dafür gibt es mehrere Gründe: Viele langjährige Spenderinnen und Spender scheiden altersbedingt aus, Vereine und Verbände, die uns über Jahre hinweg mit größeren Beträgen unterstützt haben, lösen sich auf oder können aufgrund sinkender Mitgliederzahlen keine Aktionen mehr durchführen. Hinzu kommen die allgemein steigenden Lebenshaltungskosten sowie globale Krisen, die viele Spendenmittel binden.

Diese allgemeinen Tendenzen bestehen weiter, auch wenn in diesem Jahr eine erfreuliche Steigerung an Spendeneinnahmen von rund 28.700,-€ zu verzeichnen sind. Diese Erhöhung der Einnahmen ist wahrscheinlich mit dem besonderen Jahr 2025 mit Jubiläum und Tod des Initiators Willi Link zu erklären. Weiterhin besteht ein hoher Bedarf an finanzieller Unterstützung für zahlreiche Projekte in verschiedenen Bundesstaaten Brasiliens. Im Jahr 2025 wurde eine Summe von 226.654,59 € in die Projektförderung investiert – nochmals rund 22.400,- € weniger als im Vorjahr.

Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, setzen wir auch verstärkt auf eigene Aktivitäten und Veranstaltungen, um zusätzliche Mittel zu gewinnen und die wichtige Arbeit unserer Partner vor Ort weiterzuführen.

Wie viel Geld für Werbung & Verwaltung?

Jeder Spender möchte, dass von seiner Spende möglichst alles dem guten Zweck zugutekommt, für den er sie gibt. Aber auch der gute Zweck bedarf der Verwaltung und Steuerung von Spendenmitteln. Der Aufwand hierfür schlägt sich aber in der Buchhaltung nieder sowie auch die geleistete Hilfe. So auch die Ausgaben, die nötig sind, um Menschen auf die Not des Nächsten aufmerksam zu machen und um Spenden zu bitten.

Der Förderkreis Brasilien gewinnt Spenden überwiegend durch Werbebriefe. Obwohl zum günstigsten Tarif versandt, machen diese Mailing - Aktionen den Hauptteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben aus. Dennoch sind diese Ausgaben notwendig, um einerseits das

Spendenaufkommen zu sichern und andererseits neue Spender zu gewinnen. **Nur so können wir in Brasilien tätig werden!**

6. Was können Sie tun? – Beispiele für eigenes Engagement

- **Mitgliedschaft** – Durch Ihre Mitgliedschaft stärken Sie den Verein. Als Mitglied werden Sie regelmäßig über die Arbeit und die Aktivitäten des FKB informiert. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 20,- € jährlich.
- **Spende** – Mit einem Geldbetrag können Sie sich direkt an der Finanzierung eines Projektes in Brasilien beteiligen. Auf Wunsch senden wir Ihnen gerne eine Projektbeschreibung zu. Die Spendenquittung wird automatisch zugestellt.
- **Dauerspende** – Wenn Sie uns monatlich regelmäßig eine Spende zukommen lassen, ermöglichen Sie eine kontinuierliche Hilfe.
- **Projektpartnerschaft** – Sie können die Patenschaft für ein von Ihnen ausgewähltes Projekt –z.B. für eine bedürftige Familie – übernehmen und gezielt fördern.
- Anlässlich eines **Jubiläums** oder **persönlichen Festtages** – Geburtstag, Taufe, Silberne Hochzeit o.ä. – um eine Spende statt um persönliche Geschenke bitten und so Menschen in Not an der eigenen Freude teilnehmen lassen.
- **Adventsbasar, Ostermarkt** veranstalten
- **Fastenessen** in der Pfarrgemeinde organisieren
- **Selbstgebackene Plätzchen** in der Adventszeit verkaufen
- **Testament – Vermächtnis – Erbschaft** – Spender können auch auf diese Weise ihre Verbundenheit mit dem FKB zum Ausdruck bringen.

Es gibt sicher noch viele andere Möglichkeiten, um Menschen in Not zu helfen. Wenn Sie Fragen oder Anregungen haben, wenden Sie sich bitte an unser Büro. Die Vorsitzende Andrea Schaal-Walosik steht Ihnen gerne zur Verfügung.

7. Mailinganschreiben Ostermailing:

Förderkreis Brasilien **Hilfe zur Selbsthilfe e.V.**

35
Jahre



Förderkreis Brasilien - Odenstraße 1 - 36043 Fulda



Andrea Schaal-Walosik
Vorsitzende

1990 - 2025: Förderkreis Brasilien – Hilfe zur Selbsthilfe **Gemeinsam stark für Brasilien – seit 35 Jahren und auch heute**

seit 35 Jahren ist es uns ein Anliegen, denen beizustehen, die am Rande leben, die keine Stimme haben, keine Perspektive für ein Leben in Würde. Unser Förderkreis Brasilien (FKB) steht für gelebte Solidarität – damals wie heute.

Mein persönlicher Weg mit Brasilien begann bereits in meiner Kindheit. Mein Onkel Willi Link ging 1971 als Priester nach Brasilien, und seine Arbeit für die Ärmsten hat unsere Familie von Anfang an tief geprägt. Zunächst halfen wir im kleinen Kreis mit Geld- und Kleiderspenden. Aus dieser Initiative entstand 1990 der Förderkreis, den meine Mutter Gertrud Baumgarten über 30 Jahre mit großem Engagement geleitet hat. Seit 2021 darf ich diese Arbeit als Vorsitzende weiterführen – und es erfüllt mich mit Freude und Dankbarkeit, dass auch die nächste Generation bereits mit in Brasilien war, unsere Projekte besucht hat und so die Arbeit ihres Großonkels Willi Link fortsetzt.

Heute stehen wir vor gewaltigen Aufgaben. Die Welt ist in Aufruhr, soziale Ungleichheiten verschärfen sich, nationale und wirtschaftliche Interessen rücken in den Vordergrund – mit dramatischen Folgen für Millionen von Menschen.

Doch wir lassen uns nicht entmutigen! Auch in Zukunft werden wir uns für Kinder, Jugendliche und Familien einsetzen, Bildungsprogramme fördern und Perspektiven schaffen. Denn wirkliche Veränderung beginnt dort, wo Menschen die Chance bekommen, ihr Leben aus eigener Kraft zu verbessern.

Hilfe zur Selbsthilfe über Generationen – ein Rückblick auf 35 Jahre



Jeder Mensch hat seine eigene Geschichte. So auch Giovanna, ein Mädchen aus Carapicuíba, einem Elendsviertel am Rande von São Paulo. Sie wächst unter schwierigsten Bedingungen auf – ohne gesicherte Mahlzeiten, ohne Zugang zu Bildung, ohne Hoffnung auf eine bessere Zukunft. Sie lebt mit ihrer Mutter, die ohne Arbeit ist und weder lesen noch schreiben kann. Zur Familie gehören weitere drei Geschwister, die älteste Schwester ist krank. Der Vater ist verstorben. Im Projekt erfährt Giovanna Förderung und Zuwendung und bekommt täglich eine warme Mahlzeit.



Wir bereiten uns auf Ostern vor, das Fest des Lebens und der Hoffnung. Gerade in Zeiten, in denen vieles düster erscheint, sind wir als Christen aufgerufen, Hoffnung zu schenken.

Der bekannte Bischof Clemens August von Galen sagte einmal:

„Je freudloser die Welt ist, je dunkler die Schatten, die über ihr schweben, desto mehr sollen wir uns bemühen, überall Licht und Freude zu verbreiten.“

Gemeinsam können wir Licht und Freude verbreiten – für Giovanna und für viele andere, die dringend auf unsere Hilfe angewiesen sind. Es liegen uns auch für dieses Jahr zahlreiche Projekte in den Bereichen Bildung von jungen Erwachsenen und Betreuung von Kindern vor.

Unser diesjähriges Jubiläum ist ein besonderer Moment der Dankbarkeit. Danke an alle, die in den vergangenen 35 Jahren die Brasilien-Arbeit mitgetragen und uns begleitet haben! Es konnten in dieser Zeit ca. 1500 Projekte im Wert von rund 17 Millionen Euro gefördert werden. Ohne Ihre Unterstützung wäre all das nicht möglich gewesen.

Lassen Sie uns diesen Weg gemeinsam weitergehen!

Auch in diesem Jahr brauchen wir Ihre Hilfe, um Kindern wie Giovanna eine Zukunft zu ermöglichen. Schon mit 30,- Euro ermöglichen Sie einem Kind einen Monat lang warme Mahlzeiten. Mit 80,- Euro unterstützen Sie die Betreuung und schulische Förderung benachteiligter Jugendlicher. Und mit 150,- Euro oder mehr helfen Sie, Bildungsprojekte zu finanzieren und jungen Menschen eine Perspektive zu geben.

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Osterfest voller Hoffnung und Zuversicht.
Frohe Ostergrüße

N. Scheel-Welch

35 Jahre mit 1500 Projekten der Hilfe zur Selbsthilfe



Kontaktadresse Deutschland
Förderkreis Brasilien
Oderstraße 1
36043 Fulda
foerderskreis-brasilien@gmx.de
www.foerderskreis-brasilien.org

Tel. (06 61) 416 43
Fax (06 61) 472 84
Bankverbindung: Sparkasse Fulda
BLZ 530 501 80 - Konto 40 032 722
IBAN DE09 5305 0180 0040 0327 22
BIC HELADEF1FD8

Förderkreis Brasilien Hilfe zur Selbsthilfe e.V.

35
Jahre



Förderkreis Brasilien · Oderstraße 1 · 36043 Fulda



Andrea Schaal-Walosik
Vorsitzende

1990 - 2025: Förderkreis Brasilien – wir sagen DANKE!

in einem Traum betritt ein junger Mann den Laden eines Engels. Er bittet um das Ende aller Kriege, würdige Lebensbedingungen für die Armen, Bildung für Kinder, Arbeit für Arbeitslose – und mehr. Doch der Engel unterbricht ihn: „Entschuldigen Sie, junger Mann – wir verkaufen keine Früchte. Wir verkaufen nur den Samen.“

35 Jahre Förderkreis Brasilien – ein Weg voller Hoffnung, Engagement und gelebter Solidarität.
In dieser Zeit sind viele dieser Samen gesät worden – und sie sind aufgegangen.

Unsere Wurzeln reichen zurück bis 1971: Mein Onkel Willi Link ging damals als junger Priester nach Brasilien. Seine Schwester Gertrud Baumgarten – meine Mutter – unterstützte ihn von Anfang an aus Deutschland. Aus dieser Verbindung entstand 1990 unser Verein. Ich war von klein auf mit dabei – es war immer Teil meines Lebens. 1986 durfte ich selbst ein Jahr bei meinem Onkel verbringen. Ich sah, wie er in die Favelas ging, zuhörte, Kranke besuchte, Hilfe organisierte – und Orte der Hoffnung schuf.

So sind in vielen Randgebieten pastorale und soziale Gemeinschaftszentren entstanden – als Orte der Begegnung, Bildung und Förderung. Sie bieten bis heute Perspektiven:

- Berufliche Kurse eröffnen Jugendlichen und jungen Erwachsenen Zukunft.
- Betreuungseinrichtungen holen Kinder von der Straße.
- Musik, Sport und kreative Angebote lassen Kinder wieder Kinder sein.

Zahlreiche Projekte mit dem Ziel der Hilfe zur Selbsthilfe konnten wir über Jahrzehnte mit Spendengeldern aus Deutschland unterstützen. Bei meinen Besuchen in Brasilien sehe ich ihre Früchte: Menschen, die heute ihr Leben selbst gestalten. Kinder, die einst auf der Straße lebten, lernen, spielen und wachsen in sicheren Räumen auf.

Wir alle sagen Danke für 35 Jahre





In diesen Tagen erfüllt uns neben der Dankbarkeit auch Trauer: Mein Onkel, Pe. Paulo Willi Link, ist vor wenigen Tagen verstorben. Sein Tod ist ein großer Verlust – für uns persönlich und für viele Menschen in Brasilien. Sein Lebenswerk ist für uns bleibende Inspiration und Ansporn, weiterzumachen. Wir sagen von Herzen DANKE – allen, die über viele Jahre mitgeholfen haben, dass unsere Hilfe wirken konnte.

Doch dieser Rückblick ist mehr als Dank – er ist auch eine Einladung: Lassen Sie uns gemeinsam weitermachen! Unsere Welt bleibt unruhig. Armut, Ungleichheit und Perspektivlosigkeit bedrohen das Leben vieler. Es braucht Menschen, die hinsehen – und handeln.

Deshalb bitten wir Sie um Ihre Unterstützung für konkrete Projekte, die jungen Menschen echte Chancen geben:

- Ein Computerkurs für Jugendliche in einem Gemeinschaftszentrum in Santa Paula / Marabá – digitale Kompetenzen sind heute unverzichtbar.
- Ein Berufsvorbereitungskurs in Belo Horizonte / Minas Gerais – mit Bewerbungstraining und beruflicher Orientierung.
- Kurse im Schönheitsbereich für Frauen in Carapicuíba / São Paulo, die ihnen eigene Verdienstmöglichkeiten eröffnen.

Solche Kurse helfen gezielt, den Kreislauf der Armut zu durchbrechen. Ich habe vor Ort mit vielen jungen Menschen gesprochen, deren Leben sich durch diese „Hilfe zur Selbsthilfe“ nachhaltig verändert hat.

Bitte bleiben Sie uns verbunden – besonders im Gedenken an Pe. Paulo Willi Link. Bitte helfen Sie weiter – mit Ihrer Spende, Ihrer Unterstützung, Ihrem offenen Herzen! Denn jeder Samen zählt. Und jede Frucht verändert Leben.

Mit herzlichem Dank und den besten Wünschen

N. Scheel-Welch

35 Jahre mit 1500 Projekten der Hilfe zur Selbsthilfe



Kontaktadresse Deutschland
Förderkreis Brasilien
Oderstraße 1 · 36043 Fulda
Telefon (06 61) 4 16 43
foerdkreis-brasilien@gmx.de
www.foerdkreis-brasilien.org

Bankverbindung: Sparkasse Fulda
BLZ 530 501 80 · Konto 40 032 722
IBAN DE09 5305 0180 0040 0327 22
BIC HELADEF1FDS

Förderkreis Brasilien Hilfe zur Selbsthilfe e.V.

35
Jahre



Förderkreis Brasilien · Oderstraße 1 · 99043 Fulda



Andrea Schaal-Walosik
Vorsitzende

Im Advent 2025

„Gegen die Nacht können wir nicht ankämpfen,
aber wir können ein Licht entzünden.“ Franz von Assisi

manchmal frage ich mich: Wie ist es möglich, dass Menschen noch im 21. Jahrhundert unter solch prekären Bedingungen leben müssen? Diese Frage bewegt mich in diesen Tagen, besonders im Gespräch mit unseren brasilianischen Partnern.

Ich erfahre von Gloria, die mit ihren sechs Kindern allein in einer Favela in São Paulo lebt. Sie ist arbeitslos, kämpft täglich ums Überleben und versucht, ihre Kinder irgendwie zu ernähren.

Auch die Geschwister Lana (20) und Davi (11) leben in einer einfachen Hütte – oft ohne genug zu essen. Lana ist krank und konnte nie zur Schule gehen. Um das Nötigste zum Leben zu verdienen, sammelt sie Papier und Dosen auf den Straßen.



Solche Lebensverhältnisse sind keine Einzelfälle. Viele Familien in Brasilien leben unter diesen oder ähnlichen Umständen. Und ausgehend von unserem christlichen Menschenbild dürfen und wollen wir uns damit nicht abfinden. Seit 35 Jahren ist dies unsere Motivation im Förderkreis Brasilien: an der Seite der Armen zu stehen, Not zu lindern und neue Perspektiven zu eröffnen. Dieses Anliegen hat auch meinen in diesem Jahr verstorbenen Onkel, Padre Paulo, zeitlebens bewegt. Für ihn gehörten Glaube und tätige Nächstenliebe untrennbar zusammen.

Dank Ihrer Unterstützung konnten wir auch in diesem Jahr 30 soziale Initiativen in Brasilien fördern – Projekte, die konkrete Veränderungen bewirken.

So kann Davi, der kleine Bruder von Lana, nun am Kinderprogramm „Espaço Amigo“ der Comunidade Kolping Vila Dirce teilnehmen. Dort erhält er täglich eine warme Mahlzeit – oft die einzige am Tag – und erfährt Geborgenheit und Förderung.



Kontaktadresse Deutschland
Förderkreis Brasilien
Oderstraße 1 · 99043 Fulda
Telefon (0661) 41643
foerkreis-brasilien@gmx.de
www.foerkreis-brasilien.org

Bankverbindung: Sparkasse Fulda
BLZ 530 501 60 · Konto 40 032 722
IBAN DE09 5305 0180 0040 0327 22
BIC HELADEF1FDS



Auch Matheus, den wir im vergangenen Jahr vorgestellt haben, ist ein Beispiel dafür, wie Begleitung Zukunft ermöglicht: Aufgewachsen in der Favela von Carapicuíba, nahm er an den Programmen unserer Partner teil. Heute hat er eine feste Anstellung in einem Farbengeschäft und kann sogar seine Mutter unterstützen. Unsere Hilfe hat diese Entwicklung möglich gemacht.

Am Welttag der Armen im letzten November erinnerte uns Papst Leo XIV. daran, an der Seite der Armen zu stehen und mit ihnen für Gerechtigkeit zu kämpfen. Dieser Aufruf bestärkt uns in unserem Auftrag: Gelebter Glaube zeigt sich im konkreten Handeln.

Weihnachten erinnert uns daran, dass Christus aus Liebe zu uns Menschen in die Welt gekommen ist, um Licht und Hoffnung zu bringen. Dieses Licht wollen wir weitergeben – gemeinsam mit Ihnen.

Darum bitte ich Sie von Herzen:

Unterstützen Sie unsere Arbeit mit Ihrer Spende, damit wir auch im nächsten Jahr Leben verändern können:

- Im Projekt „Espaço Amigo“ in Vila Dorce wie in anderen Gemeinschaften erhalten Kinder und Jugendliche aus den Elendsvierteln täglich eine warme Mahlzeit, Betreuung und Bildung – ein Stück Würde und Zukunft.
- Im Bildungskurs „Mulheres Autêntica – Selbstständige Frauen“ in Nova Carapicuíba lernen Frauen Fertigkeiten im Schönheitsbereich, um eigenes Einkommen zu erzielen – ein wichtiger Schritt zur Selbstständigkeit.

Jeder Beitrag – groß oder klein – schenkt Licht, Hoffnung und Zukunft.

Von Herzen danke ich Ihnen für Ihre Treue, Ihr Vertrauen und Ihre Großzügigkeit.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Lieben gesegnete Weihnachten.

Möge das Kind in der Krippe uns allen Frieden und Zuversicht im kommenden Jahr schenken.

Mit den besten Wünschen für eine frohe Adventszeit

N. Scheel-Welisch



Kontaktadresse Deutschland
Fordarkreis Brasilien
Oderstraße 1 · 36043 Fulda
Telefon (0561) 410 43
foordarkreis-brasilien@gmx.de
www.foordarkreis-brasilien.org

Bankverbindung: Sparkasse Fulda
BLZ 530 501 80 · Konto 40 032 722
IBAN DE09 5305 0180 0040 0327 22
BIC: HELA2133

35 Jahre Förderkreis Brasilien – Jubiläumskonzert gut besucht

Fulda (aw) – Den Förderkreis Brasilien gibt es seit 35 Jahren, das muss ordentlich gefeiert werden. Anlässlich des Jubiläums hatte der Verein am Sonntagnachmittag zu einem Konzert mit dem bekannten Klarinettenchor Clariphonics eingeladen und damit zahlreiche Besucher in die Aula der alten Universität gelockt.

Egal ob Bach, Mozart, Hindemith oder Spohr: Musikbegeisterte waren bei dem großen Jubiläumskonzert genau richtig. Alle Plätze waren restlos belegt, als Andrea Schaal-Walosik, erste Vorsitzende des Förderkreises, nach dem ersten Stück auf die Bühne trat: „Mit diesem Konzert können wir eine Brücke der Hoffnung und Unterstützung bauen, vielen Dank an Bruce Edwards und sein Team, dass ihr uns seit 2014 so unterstützt.“ Im Folgenden dankte sie außerdem ihrer Familie, durch die sie schon früh mit dem Verein vertraut war: „Mein Onkel war in den Siebzigern das erste Mal in Sao Paulo, bevor in 1990 dann der Förderkreis gegründet wurde. Meine Mutter war ebenfalls lange im Verein aktiv und ich bin sehr stolz, dass meine Kinder auch schon mit mir in Brasilien waren. Unser Verein tut viel Gutes für viele Menschen und das mit der Hilfe vieler Generationen.“ Sie wies aber auch darauf hin, dass die Arbeit immer schwieriger werde. „Wir stehen vor immer mehr Herausforderungen, weil immer mehr soziale und wirtschaftliche Ungleichheit herrscht. Wir lassen uns aber nicht entmutigen“, versprach sie, bevor wieder die Musiker übernahmen.



Foto: Anna Weißenberger.

Förderkreis Brasilien feiert mit Jubiläumskonzert. Fotos: Anna Weißenberger.



Bild 13 von 22

Quelle: <https://www.osthessen-zeitung.de/einzelansicht/news/2025/maerz/35-jahre-foerderkreis-brasilien-jubilaumskonzert-gut-besucht.html>



Konzerttipp

Der Förderkreis Brasilien feiert sein 35-jähriges Bestehen mit einem Jubiläumskonzert mit Clariphonics. Fuldas Klarinettenchor. Das Konzert findet unter der Leitung von Bruce Edwards am Sonntag, 30.

März, um 17 Uhr in der Aula der Alten Universität in Fulda statt. Gespielt wird unter anderem Musik von Bach, Mozart und Stravinsky. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen. / Foto: Veranstalter



Jubiläumskonzert „Von Bach nach Brasilien“

Mit einem musikalischen Brückenschlag zwischen Fulda und Brasilien feierte der Förderkreis Brasilien sein 35-jähriges Bestehen. Das „Jubiläumskonzert „Von Bach nach Brasilien“ begeisterte zahlreiche Besucher und sorgte für einen Erlös von rund 2300 Euro. Der Klarinettenchor Clariphonics präsentierte ein vielseitiges

Programm und unterstrich damit einmal mehr seine enge Verbundenheit mit der Arbeit des Förderkreises. Das Publikum erlebte ein facettenreiches Konzert mit Werken von Johann Sebastian Bach bis hin zu südamerikanischen Klängen. Der Erlös fließt vollständig in die Projekte des Förderkreises Brasilien. / kra, Foto: privat

9. Termine 2026

Februar → Benefizkonzert mit Clariphonix

August → Gottesdienst unter freiem Himmel, Johannesburg

September → Mitgliederversammlung mit Neuwahl des Aufsichtsrats

September → Benefizkonzert mit dem Duo Bachrauschen

November → Adventsmarkt im Bürgerhaus Kohlhaus

10. Anhang

Anlage 1: Liste der geförderten Projekte

Liste der geförderten Projekte 2025

Bildung und Beruf (BB) / Formacao e Profissao (FP) 2025

Nr.	Partner	Betrag in €	Titel und Ort
1	OKB	7.643,40	Bildungsmaßnahmen für Frauen, CK Aldeia, Carapicuíba, SP
2	OKB	13.854,88	Projektbegleitung und -koordination
3	OKB	7.643,40	Ausbildungskurse für Jugendliche Pedro Arrupe, Marabá
4	OKB	7.643,40	Ausbildungskurse für Jugendliche (PC) in Rondonópolis, M. Grosso
5	OKB	7.643,40	Berufli. Bildung für Frauen, CK Medici, Rondonópolis, M. Grosso
6	OKB	7.643,40	Berufsförderung von Frauen, CK Sao Lucas, Carapicuíba, SP
7	OKB	5.732,55	Berufsvorbereit. Jugendliche, CK Pe. Teodoro, B. Horizonte, MG
8	CK	5.779,67	(Weiter)Bildung von Erziehern, V. Leopoldina/Sao Paulo
9	OKB	7.643,40	Berufsvorbereitung Jugendliche, CK Minas Caixa, B. Horizonte, MG
10	OKB	1.864,41	Berufsbildung für Frauen, CK Juscimeira, Juscimeira, M. Grosso
11	OKB	7.643,40	PC-Kurse für Jugendl. u. Erwachsene, CK Santa Paula, Marabá, Para
12	OKB	5.732,55	Berufliche Kurse für Frauen, CK. Imacula., Jd. Dracena, Sao Paulo
13	OKB	2.935,94	Berufli. Bildung für Frauen, CK Pe Estanis., Axixa, Tocantins
14	OKB	2.935,94	Kunsthandwerk für Frauen, CK Irma Ana, Riachinho, Tocantins
15	OKB	1.864,41	Berufli. Bildung für Frauen, CK Pedra Preta, Mato Gross
16	OKB	7.643,40	Berufsvorbereit. Jugendl., CK N.S. Carmo, Rib. d. Neves, Minas G.
17	OKB	5.732,55	Bildung von Frauen, Kolping MT, Cuiabá, MT
		107.580,10	Gesamtsumme

Gemeinschaftszentren (GZ) / Centros Comunitarios (CC) 2025

Nr.	Partner	Betrag in €	Titel und Ort
1	OKB	4.400,00	Renovierung CK Vila Dirce, Carapicuíba, Sao Paulo
2	OKB	2.820,00	Bezuschuss. Solaranlage, CK Itapiranga, Itapiranga/SC
		7.220,00	Gesamtsumme

Lebens- und Sozialhilfe und Kinderbetreuung (LS / Auxilio Social (AS) 2025

Nr.	Partner	Betrag in €	Titel und Ort
1	OKB	7.643,40	Betreuung u. Förderung Kinder, CK Jd. S. Jose, Suzano, -Sao Paulo
2	OKB	10.486,46	Unterstützung für bedürftige Familien, CK Aldeia, Carapicuíba, SP
3	OKB	13.375,96	Kinderbetreuung Ferraz de Vasconcelos
4	OKB	7.643,40	Seniorenarbeit in Jardim Sao José, Suzano, SP
5	OKB	7.643,40	Bild. u. Förd. von Kindern u. Jugendl., Sao Lucas., Carapicuíba, SP
6	OKB	7.643,40	Betr. u. Förderung v. Kindern u. Jugendl., Santa Cecilia, Assis, SP
7	OKB	5.732,55	Betreuung Kinder, CK Aldeia, Carapicuíba, Sao Paulo
8	OKB	7.643,40	Förderung von Kindern u. Jugendl., Vila Sao Jose, Osasco, SP
9	OKB	9.554,26	Förderung u. Bild. Kinder u. Jugendl., CK Imaculada, SP
10	OKB	1.910,85	Kinderbetreuung, Landesverband SP, Carapicuíba, SP
11	OKB	22.930,21	Betreuung u. Förderung Kinder, CK Vila Dirce, Carapicuíba, SP
12	OKB	3.914,59	Betreuung u. Förderung für Kinder-CK Just. Ede, Sorocaba/S. Paulo
13	OKB	5.732,55	Betreuung u. Förd. Kinder u. Jugendl., CK Rah. da Paz, Riberao, MG
		111.854,43	
			Gesamtsumme

Anlage 2: *Eintrittserklärung*

Eintrittserklärung

Hiermit erkläre ich den Eintritt in den

Förderkreis Brasilien – Hilfe zur Selbsthilfe e.V. in Fulda.

Name	Vorname
Straße	Hausnummer
PLZ	Ort
Telefon	E-Mail
Geburtstag	Beruf
Mitgliedsnummer	Mandatsreferenz (werden vom Verein vergeben)

Die Mitgliedschaft kann jederzeit ohne Angabe von Gründen und mit sofortiger Wirkung durch schriftliche Mitteilung an den Förderkreis Brasilien – Hilfe zur Selbsthilfe e.V., beendet werden.

Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats zum wiederkehrenden Einzug des Mitgliedsbeitrags

BIC	IBAN
Kreditinstitut	

Ich ermächtige / Wir ermächtigen den **Förderkreis Brasilien – Hilfe zur Selbsthilfe e.V.**, Zahlungen von meinem / unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Der aktuell gültige Mitgliedsbeitrag über 20,00 € wird jährlich zum 1. Dezember per Lastschrift eingezogen.

Zugleich weise ich meine / weisen wir unsere Bank an, die vom **Förderkreis Brasilien – Hilfe zur Selbsthilfe e.V. (Gläubiger-ID: DE81ZZZ00000377490)** auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann / Wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem / unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Das Lastschriftmandat kann jederzeit ohne Angabe von Gründen und mit sofortiger Wirkung durch schriftliche Mitteilung an den Förderkreis Brasilien – Hilfe zur Selbsthilfe e.V. widerrufen werden.

Ort, Datum	Unterschrift
------------	--------------

Förderkreis Brasilien - Hilfe zur Selbsthilfe e.V.

Erste Vorsitzende: Andrea Schaal-Walosik

Oderstraße 1

36043 Fulda

Telefon: +49 661-41643

E-Mail: foerderkreis-brasilien@gmx.de

www.foerderkreis-brasilien.de

Bankverbindung:

Sparkasse Fulda

IBAN: DE09 53050180 0040 0327 22

BIC: HELADEF1FDS

Urheberrecht, Haftung

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte.

Das Layout, die verwendeten Grafiken sowie die Texte sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen nur zum privaten Gebrauch vervielfältigt, Änderungen daran nicht vorgenommen und vervielfältigte Texte weder verbreitet noch zu öffentlichen Wiedergaben verwendet werden.

Alle Informationen erfolgen ohne Gewähr für ihre Richtigkeit.

Der Förderkreis Brasilien – Hilfe zur Selbsthilfe e.V. übernimmt keine Haftung für Schäden, die sich aus der Verwendung der abgerufenen Informationen ergeben können.

Liebe Spenderin, lieber Spender,

am 25.05.2018 trat die Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) in Kraft. Entsprechend der Informationspflicht gem. Art. 13 DSGVO informieren wir Sie über unsere Verarbeitung Ihrer Daten wie folgt:

Ansprechpartner in Datenschutzfragen ist Frau Gertrud Baumgarten (Oderstraße 1, 36043 Fulda; Tel.: (0661) 4 16 43; foerderkreis-brasilien@gmx.de).

Wir erheben folgende Daten: Vor- und Nachname, Anschrift, ggf. Telefonnummer, E-Mail-Adresse und ggf. Bankverbindungsdaten, um Sie über unsere Tätigkeit und unsere Aktionen zu informieren und Spendenbescheinigungen ausstellen zu können.

Die Verarbeitung der von Ihnen überlassenen Daten ist zur Erfüllung unserer Pflichten, die sich aus unserer Beziehung ergeben, notwendig. Daher ist es unumgänglich, die von uns angeforderten personenbezogenen Daten zur Verfügung zu stellen, da wir sonst unseren Pflichten nicht nachkommen können.

Die von Ihnen überlassenen personenbezogenen Daten werden im Einklang mit den Bestimmungen der DSGVO und dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) durch uns zur Erbringung unserer Tätigkeiten entsprechend unseres Vereinszwecks (Unterstützung hilfsbedürftiger Personen, insbesondere die Sammlung von Spenden zur Unterstützung mildtätiger Zwecke, sowie Projekte kirchlicher und sozialer Arbeit in Brasilien) genutzt. Die Datenverarbeitung erfolgt zur Erfüllung von vertraglichen Pflichten (Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO), nach ausdrücklicher, jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerruflicher Einwilligung (Art. 6 Abs. 1 lit. a DSGVO), aufgrund gesetzlicher Vorgaben (Art. 6 Abs. 1 lit. c DSGVO; z.B. Speicherung innerhalb der gesetzlichen Aufbewahrungspflichten) oder zur Wahrung berechtigter Interessen (Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO; z.B. Information unserer Spender über aktuelle Projekte und die Verwendung ihrer Spenden).

Die Daten werden nur an die zur Vertragserfüllung eingesetzten Mitarbeiter weitergegeben. In Erfüllung des Vertrages erhalten ferner ausschließlich diejenigen Stellen die von Ihnen überlassenen Daten, die diese aus gesetzlichen Gründen benötigen, z. B. Finanzbehörden, Gerichte. Auch erfolgt eine Datenweitergabe an Auftragsverarbeiter (z.B. im Rahmen der Betreuung unserer IT) oder zur Berufsverschwiegenheit verpflichtete Personen (z.B. Steuerberater).

Die Verarbeitung der von Ihnen überlassenen Daten erfolgt so lange, wie sie zur Erreichung des vertraglich vereinbarten Zweckes notwendig ist. Danach werden die von Ihnen überlassenen Daten nur zur Einhaltung gesetzlicher Aufbewahrungspflichten verarbeitet. Anschließend werden sie gelöscht.

Voraussichtliche Fristen der uns treffenden Aufbewahrungspflichten:

Erfüllung handels- und steuerrechtlicher Aufbewahrungsfristen (2 bis 10 Jahre).

Erhaltung von Beweismitteln im Rahmen der Verjährungsvorschriften (bis zu 30 Jahre).

Auskunft über Ihre Rechte

Recht auf **Auskunft** gem. Art. 15 DSGVO bzgl. der Datenverarbeitung

Recht auf **Berichtigung** gem. Art. 16 DSGVO (=Berichtigung unrichtiger und Vervollständigung unvollständiger Daten)

Recht auf **Löschung** gem. Art. 17 DSGVO

Recht auf **Einschränkung der Verarbeitung** gem. Art. 18 DSGVO

Recht auf **Datenübertragbarkeit** gem. Art. 20 DSGVO in einem strukturierten, gängigen und maschinenlesbaren Format

Widerspruchsrecht gem. Art. 21 DSGVO bzgl. der Datenverarbeitung

Beschwerderecht bei der Aufsichtsbehörde gem. Art. 13 Abs. 2 lit. d, 77 DSGVO

i. V. m § 19 BDSG bei Verstößen gegen die DSGVO

Zurückziehen der Einwilligung gem. Art. 7 Abs. 3 DSGVO mit Wirkung für die Zukunft.